

Dresdner Nachrichten

Angabe des Zeitungspreises...

Bezugsbedingungen...

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Chocoladen, Cacaos Desserts.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Postgeschäftsstelle: Waisenhausstr. 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden. Grundsprecher: 11 + 2096 + 3601.

Raumkunst advertisement with logo and address.

Amateur-Photographie Cyko-Papier advertisement.

Bon Jour, Kriegsschule, Luftschiefer advertisement.

Rönisch Pianos

Grösste Auswahl von guten Miet-Instrumenten.

Kauf - Tausch - Miete.

Für eilige Leser. Mutmaßliche Witterung: Mild, veränderlich. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer kam es zu einem scharfen Zusammenstoß...

politische Betätigung bilden, sondern daß wir uns dabei von unserer idealen germanischen Staatsauffassung leiten lassen, die uns gebietet, nach Pflicht und Gewissen so zu handeln...

Der neue Herr im Reichsamt des Innern schlug aber auch noch andere Töne an, die beweisen, daß er nicht der einseitigen, früher vom Grafen Potjomski vertretenen Anschauung huldigt, die den Willkür auf die Arbeiterschaft gerichtet hält und darüber große gleichberechtigte Interessen zu kurz kommen läßt...

der Februar-Erlasse, der sich auf die Schaffung gemeinsamer, dem sozialen Frieden dienender Organisationen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezieht, bisher bei seiner Verwirklichung härteren Schwierigkeiten unterlag...

Sozialpolitische Richtlinien

hat der Staatssekretär des Innern Herr Delbrück bei der Beratung seines Etats im Reichstage angesetzt. Es war eine Rede, der sich in ihrer Art die Großzügigkeit nicht absprechen läßt, besonders wenn man berücksichtigen, daß der Staatssekretär ausdrücklich erklärte, er könne wegen seiner vorläufig noch nicht genügenden Erfahrung in seinem neuen Amte keine eigentlichen programmatischen Darlegungen geben...

Daß auf dem Wege zur Verallgemeinerung dieser Erkenntnisse noch manche Hemmnisse zu überwinden, noch zahlreiche Irrungen und Wirrungen zu klären sind, erhebt u. a. aus einer recht unverständigen Betrachtung, welche die „Soziale Praxis“ zum zwanzigjährigen Gedächtnisse der Februar-Erlasse des Jahres 1890 bringt...

Neueste Drahtmeldungen

17. Generalversammlung des Bundes der Landwirte. (Bergl. Tagesgeschichte.) Berlin. (Priv.-Tel.) Schon lange vor Eröffnung der Versammlung war heute vormittag der riesige Raum des Zirkus Busch bis zu den obersten Galerien überfüllt...

COGNAC MEUKOW with its rich aromatic notes for anyone who wants...

Königliches Belvedere

Intern. heitere **Künstler-Abende.**

Direktion: Schwarz.

Heute Dienstag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Felix Felden, Annal Wilkens, Schulhoff, Hawley, Lange, Dalossy, Waldau, Malhof.

Vorverkauf u. Vorbestellung Hotel Europäischer Hof. Freitag und die folgenden Tage: **Die neue Revue.**

Der Aberglauben unserer Zeit ist weit grösser, als der Fernerstehende ahnt. Die letzte Falle — **Abend, Bombastuswerke, Stead, Anna Rothe** — beweisen dies!

Palmengarten nur Dienstag, 22. Febr., 8 u. Mittwoch, 23. Febr., 4 u. 8 der Intimste Kenner und grösste Gegner des Occultismus

Leo Erichsen

populär-wissenschaftl. Vortrag mit hochinteress. Demonstr.

Spiritismus, Fakire, Gedankenlesen, Telepathie.

Leo Erichsen — auch bekannt aus dem Fall Anna Rothe — ist der Erste u. Einzige, der diese Gebiete, als deren bester Kenner, dem Publikum nahe bringt und ihre Erscheinungen natürlich erklärt. L. E. studierte den Occultismus in 3 Erdteilen, ist Sachverständiger und bearbeitete u. a. in Meyers Konversations-Lexikon d. Kapitel Spiritismus. Hochinteress. Ausführungen — Verblüffende Demonstr. — Ueberraschende Enthüllungen, u. a.: **Bombastus, Medium Abend, Medium Rothe, Stead!**

Alle 3 Vortr. d. gleiche ungekürzte Programm. Karten: 3, 2, 1 M. bei F. Ries (Busst. nachh. 2,50, 1,50 M. 80 Pf.). Busstag Karten ab 9 Uhr früh im „Palmengarten“

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Dienstag, 22. Februar 1910 Nr. 52

Central-Theater

Dienstag den 22. Februar abends 8 Uhr

Gastspiel Nina Sandow.

Einmalige Aufführung.
Zum 1. Male:

Hilde Herbig.

Schauspiel in 3 Akten von Heinz Gordon.

Gewöhnliche Preise.

Riesengebirgs-Verein.

Ortsgruppe Dresden.

Mittwoch den 23. Februar 1910 (Busstag)
abends 8 Uhr

im grossen Volkswohlsaale grosser öffentlicher Lichtbilder-Vortrag

Sommer und Winter im Riesengebirge.
225 prachtvolle Lichtbilder.

Eigentum des Vereins u. teils noch nicht öffentlich gezeigt)

Eintrittskosten: Num. Platz 75 Pf., unnum. Platz 50 Pf.

Schülerkarten 25 Pf. in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

Invalidendank, Seestraße 5, 1.
Wünsche Lang, Poststr., Gr. G. Kossig u. Nungin, G. Brühl, Breite Straße 4.
Vorchelische Buchhandlung, Hauptstr. 41.
Juwelier Köhl, Wollnhusstr. 27.
Postkreditk. Zander, Bismarckplatz 12.
Fruhhandlung, Altonastr. 64.
Weinhandlung G. Spießhagen, Ferdinandplatz 1.
Jungner Straße 9.
Nischlein, Juwelier, Gr. Wilsdruffer u. Schloßstr.

Johanneskirche.

2 Abende von Hans Fährmann

zur Vorführung der neuen Entwürfe Orzel.

1. Abend: **Bach-Liszt-Abend**

Sonntag, 27. Februar, abends 8 Uhr.

Hilfslosende: Frau Hedwig Ritter (Coprof.), Frau Kammerlingerin Julia Rahm-Rennebaum (Alt), Frau Kammermusikant Karl Wolf (Cantabile). Kapelle des 12. Inf.-Regts. Nr. 177 (Kapellm.). Der verstärkte Kirchenchor.

Orzel, vorbehalten. — Kofettenempore für Chor und Orchester.

Zertprogramm à 20 Pf. zum Eintritt ins Schiff und auf Kreuzempore (Johannes-Drogenre, Pflanzl. Straße, und an den Kirchentoren).

EINLADUNG ZWEI VORSTELLUNGEN

zum Besten der **Bahnhofmission** und anderer Ver-
anstaltungen zur Fürsorge für die weibliche Jugend

Freitag, den 11. März 1910 nachmittags 4 Uhr u. abends 7 Uhr
im **Konzertsaal des Ausstellungspalastes.**

Zur Aufführung gelangen bei beiden Vorstellungen:

Das Modell, Lustspiel in 1 Akt von Cohnitz, und

Fortunio's Liebeslied, Operette von Offenbach.

Dazwischen ein Tanz.

Die Regie hat Herr Hofchauspieler **Neumann** gütigst übernommen.

Numerierte Plätze à 3 M. im „Invalidendank“, Soestr. 5, I.

Um recht zahlreichen Besuch bitten

Frau von Kirehbach geb. von Tachtschky,
Fräulein Abée: Frau Staatsminister Beck, Exzellenz; Frau Oberbürgermeister
Beuler; Frau von Broizem, Exzellenz; Frau v. d. Busche, Exzellenz; Frau
Konsul Chrambach; Frau Geb. Finanzrat Donath, Fräulein von Einem;
Frau Oberpostdirektor Lehmann; Frau von Mangoldt-Reiboldt; Frau Staats-
minister von Otto, Exz.; Frau Präsident von Schönberg, Exz.; Fräulein Sievert;
Frau Staatsminister Gräfin Vitzthum, Exz.; Gräfin Sidonie Vitzthum.

Althistorisches Weinrestaurant z. schönen Haus,

Wilsdruffer Strasse 14, parterre u. I. Etage, früher **Schönrocks Weinstuben.**
Diners 1,75 und 2,50 M., Soupers, Austern, alle Delikatessen.

Heute Dienstag den 22. Februar abends 9 Uhr

spielt im großen Saale des „Gewerbehause“, Ostra-Allee.

Rektor a. D.

Ahlwardt

über:

1. Das wahre Gesicht des Republikanismus.
2. Zeilen der langen, der kurzen und der umgekehrten Kade.
Maximilian Harden, Graf Dönhoff, Fürst
Fürstentum, Staatsminister Dornburg.

Genannte Herren sind zur Versammlung durch eingehende
Briefe eingeladen und wird ihnen unbedingte Teilbereitschaft zugesichert.
Deser wird Herr Hugo von der Aste, Bergwerksdirektor
aus Sudweis, eine Antwort halten.

Reservierte Stuhlreihen 2 W. 1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pf.

Der Gründungs-Ausschuß des Freideutschen Bundes.

Hofbräu-Cabaret,

Waisenhausstr. 18. (Tel. 198.) Dir. Karl Wolf.

Das sensationelle Februar-Programm.

Unerreicht! Unübertroffen!

Constance Zinner a. G., Rudolf Hock a. G.,

Marja Ring, Eles van Troy, Thea Degen,
Heinz Conrad, Willy Fernau, Leo Weninger.

Anfana 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag 5-7 Uhr Heiterer Nachmittag.

Variété Musenhalle

Vorkstadt Kötzau. Salftefle Meisewitz Str.

Täglich abends 8 Uhr

Riedel Zöls Sänger und Schauspieler

aus Steffin.

Spezial-Programm:

Mutter u. Kind, Original-Deutscher-Lied, 1 Akt.
Die Herrschaft ist im Theater, Militär-Musik, etc.
sowie der reichhaltige Solistenteil.

Vorzugskarten Gültigkeit!

Dienstag ferisches Progr. Mittwoch keine Vorstell.

Kaisergarten Bublau.

Fünf Minuten von der Nobelbahn entfernt.

Heute Dienstag das bekannte

Schweineschlachten.

Eigene Schlachttöge, ergo — — wirklich schlachtwarmes
Wollfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und
Leberwürst bitte tragen Sie Ihren Freund.

Echt Münchner Löwenbräu.

Echt Kulmbacher Mönchshof.

Asphalt-Kegelebahn. Fernruf Postschw 985.

„Café Hauptbahnhof.“

Heute und folgende Tage Auschank des berühmten

Salvatorbieres

des H. Gef. Paulanerbräu, Salvatorbrauerei München.

Was aus dem Kleinen Katechismus etc. werden soll.

Unter diesem Titel gibt der ev.-luth. Schulverein hiezu ein
aufseherregendes Anschauungsbilder-
buch heraus, das über die Bestrebungen des bapf. Lehrvereins
zur Reform des Reli.-Unterrichts vorzugl. informiert. 32 Seiten
in zweifarbigen Druck. Preis 10 Pf. Zu haben in allen Buch-
handlungen durch **H. G. Wallmann, Leipzig.**

„Hotel Lingke“

Heute Sauerbraten
mit vogtl. Klee.

Wittelsbacher



plizfein!

Augustinerbräu,
1/10 Str. 22, 1/4 Str. 15 A
Tucherbräu,
1/10 Str. 20, 1/4 Str. 15 A
Reisewitzer Lager,
1/10 Str. 15, 1/4 Str. 10 A



Dresdner Felsenkeller dunkel

Ist ein nach bairischem Verfahren gebrautes und
den besten in Bayern hergestellten Bieren in
jeder Beziehung vollkommen gleichwertiges Bier.

Zu beziehen durch alle Flaschenbier fuhrenden Geschäfte.

Verein der Bierhändler
von Dresden und Umgegend.

Salvator

das
weltberühmte Spezialbier der A.-G.
Paulanerbräu, München,
gelangt vom 22. Februar ab

- in folgenden Lokalen zum Auschank:
- F. Gattermann, Jachenbräu, Rintg Johann-Str. 8.
 - O. Andrich, Bahnhofsrestaurant Wenzsölla.
 - Rich. Böttger, Hotel „Zur Voh“, Langebrüd.
 - Albin Carl, Humboldtgarten, Humboldtstraße 1.
 - Paul Dienhold, Dienholds Restaurant, Bauhner Str. 45.
 - Max Eckardt, „Palmgarten“, Altonastr. 60.
 - Gustav Eichhorn, Deutscher Ritter, Leipziger Str. 22.
 - Hermann Fleischer, „Waltershof“, Schäferstr. 101.
 - Gustav Franke, „Reichsalmied“, Obergorbis.
 - Fischhaus, Große Brüdergasse 17.
 - Ernst Habermann, Bahnhofsrestaurant, Niederfiedl.
 - Hugo Hamann, Au bu marche, Moritzburg.
 - Ernst Henke, Hotel „Weißer Schwan“, Pirna.
 - A. Hübner, Café Wettin, Brunner Straße 17.
 - Ed. Jannasch, „Münchner Knecht“, Hauptstraße 12.
 - Knappe, Fritz, Augustusstraße 2.
 - Emil Lehmann, Katscherer Blauen.
 - Ernst Liebich, Café zum Hauptbahnhof, Bismarckstr. 3.
 - A. Lukowitz, Hotel „Küstenhof“, Striekerer Str. 32.
 - Ernst Müller, „Goldner Anker“, Laubegast.
 - Willy Näser, Leuben, Pirnaische Straße 31.
 - G. Opitz, „Wilder Mann“, Föbener Straße 130.
 - Herm. Poppe, Rathaus Friedewald, Wohngrund.
 - Quacks Restaurant, Bönischlag 9.
 - Georg Reck, Lützenhof, Oberkloster.
 - Gebr. Selle, Bahnhofsrestaurant, Klöche.
 - Conrad Sievert, „Schillerpark“, Altonastr.
 - Herm. Schmidt, „Friedensburg“, Niederfiedl.
 - Hugo Schneider, Bahnhofsrestaurant, Wilsdruffer Str.
 - Franz Schneller, Eismühle, Kadeberg.
 - Conrad Sperl, Bahnhofsrestaurant, Coswig.
 - Carl Ernst Stange, Postkötter, Bahnhofsrestaurant
Dresden-Neustadt.
 - R. Wagners Erben, Augustburger Hof, Augustburger Str. 33.
 - C. Weidelt, Pal. Hof, Rains Hofhof, Moritzburg.
 - Werner Heinrich, Goldnes Lamm, Viechen, Leipziger
Straße 29.
 - Gebr. Würfel, „Parkhotel“, Weißer Hirsch.
 - O. Zimmer, Marckhof, Nischelstraße 13.
 - Gust. Zschommer, Grumbachstraße, Oberfiedl.

M. O. Borsdorf, Postschw, in Stiphens u. Flaschen.
Telephon: Postschw 979.

Hermann G. Müller

Sub. Emil Steigemann,
Hoflief. Sr. Maj. des Königs.
Biergrosshandlung Ostra - Allee 26c. Tel. 1913.

Verantw. Red.: Fritz Bendorff in Dresden. (Zwischen: 1/10-1/4 Uhr.)
Verleger u. Drucker: Sieph & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 20 Seiten.

Oertliches und Sächsisches.

Wie der Frühling und Sommer wird. Die jetzigen schönen Frühlingstage, die ungewöhnlich frühzeitig das Erwachen des Venzes verkünden, lassen, wie der „Jut.“ von ihrem meteorologischen Mitarbeiter geschrieben wird, die Frage angebracht erscheinen, wie die Aussichten für den kommenden Frühling und den Sommer sind. Ueber diese Frage lassen sich nicht nur Vermutungen anstellen, sondern es gibt ganz bestimmte Anhaltspunkte, die für das kommende Wetter und für die Gestaltung der kommenden Jahreszeiten maßgebend sind. Bisher war der Monat Februar durchschnittlich um 3 Grad wärmer, als die Normaltemperatur dieses Monats. Ein warmer Februar aber hat stets schöne Frühlingstage und einen recht warmen Sommer zur Folge. Während im vorigen Jahre der Februar noch vollkommen den Charakter des Winters hatte, und sogar noch die Monate März und April einen durchaus winterlichen Anstrich hatten, liegt die Temperatur des diesjährigen Februars ungefähr auf der Höhe der Temperatur Ende April 1908. Die ungewöhnlich kalten Wintermonate 1908/09 ließen einen sehr kalten Frühling erwarten, in dessen Gefolge wieder ein kalter und regnericher Sommer wahrscheinlich war. Auf der anderen Seite aber waren sehr milde Winter wie die der Jahre 1887, 1874, 1882, 1908 stets von schönen Frühlingstagen und warmen Sommertagen begleitet. Besonders das Jahr 1903 zeichnete sich durch eine Temperatur aus, die der des Jahres 1910 sehr ähnlich war. Auch das Jahr 1903 hatte einen ungemein milden Winter und einen sehr frühzeitigen Frühling, der schon im März voll einsetzte. Ebenso, wie wir im Jahre 1908 sehr günstiges Frühlings- und Sommerwetter hatten, so ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß auch der Frühling des Jahres 1910 nicht nur rechtzeitig beginnen wird, sondern daß er uns auch einen vollen Erfolg für den vollen Ausfall des Frühlings im Jahre 1910 bringen wird. Die augenblicklich herrschende Frühlingstemperatur ist natürlich noch nicht die endgültige, da dann der Februarmonat 1910 eine sehr seltene Erscheinung wäre. Es ist anzunehmen, daß auf die warmen Tage noch eine Abkühlung und vielleicht noch Schnee und Frost folgen werden. Aber es ist sicher, daß diese Rückschlüsse nur von sehr kurzer Dauer sein werden, ohne den Charakter der Bitterung im allgemeinen ungünstig zu beeinflussen. Man wird vielmehr nach den bisherigen Feststellungen von wissenschaftlicher Seite folgende Überlegung aufstellen können: Der Februar wird seinen Charakter als milden Monat bewahren. Der März wird in seiner zweiten Hälfte und den Eintritt des Frühlings bringen, und der Monat April wird voraussichtlich dem April des Jahres 1908, der bekanntlich einer der wärmsten Aprilmonate war und uns Hochsommertemperaturen brachte, nichts nachgeben. Für den Monat Mai wird vielleicht eine geringe Abkühlung vorauszusagen sein, während hingegen die folgenden Sommermonate uns viel Sonnenschein und Hitze bringen werden. Der Grund hierfür liegt in dem Umstande, daß in gewissen Zeiträumen die Erde erfahrungsgemäß eine bestimmte Anzahl von schönen Tagen bezw. eine bestimmte Dauer von Sonnenschein aufzuweisen hat. Diese Prozentsätze sind fast konstant und schwanken nur in sehr geringem Umfange. Da aber das Vorjahr hinter dieser Zahl bedeutend zurückblieb, so wird nach den bisherigen beobachteten Naturgesetzen dieses Jahr einen Ausgleich bringen. Der Anfang hierzu war schon in dem milden Wetter und ist vor allen Dingen jetzt in den vorzeitigen Frühlingstagen zu erblicken. Ein weiterer Anhaltspunkt besteht darin, daß die Flüsse und Seen, die im Vorjahre bis weit in den April hinein mit Eis bedeckt waren und die Frühlingssonne in großen Mengen für den Aufwärmungsprozeß absorbierten, in diesem Jahre schon jetzt fast durchweg eisfrei sind. Auch die Schneedecke ist verhältnismäßig sehr gering gewesen, so daß eine Erwärmung des Erdbodens und somit im Zusammenhang stehende Erwärmung der Luft ohne jedes Hindernis eintreten kann. Die günstigsten Bedingungen sind also gegeben, und es ist zu hoffen, daß der Erfolg den Erwartungen und Voraussetzungen entspricht.

Die Sporttage waren am Sonntag trotzdem, daß durch die auch im Gebirge herrschende milde Witterung die Schneedecke in den letzten Tagen merklich zusammenschmolzen ist, verhältnismäßig noch recht gut besucht. Der Weisinger Sportplatz beförderte hin und zurück 228 Personen, der Lipsdorfer Sportplatz 133 Personen und der Chemnitz-Oberwiesenthaler Sportplatz sogar über 600 Personen. Nächsten Mittwoch (Wuhag) werden keine Sporttage abgefeiert werden.

Der Lehmann-Osten-Chor hatte seine Angehörigen vorgestern abend 7 Uhr nach dem Konzertsaale des städtischen Ausstellungspalastes zu einem Gesellschaftsabend gerufen. Aber schon lange vor Beginn des Festes waren die Räumlichkeiten dicht besetzt, so daß eine Verzögerung des Anfanges der Veranstaltung durch die Placierung der pünktlich erschienenen Besucher eintrat. Der Abend gestaltete sich zu einem äußerst gelungenen. Der Abend geleitete der Chor, Herr Direktor Lehmann-Osten von der Erhlichischen Musikschule, hatte wieder ein Programm zusammengestellt, das nicht nur durch seine Abwechslung, sondern nicht minder durch seine Gediegenheit gefiel. Dabei hatte der rührige Chorleiter gute alte Freunde seines bewährten Unternehmers zur Ausführung gewonnen. Der bekannte Pianovirtuos Paul Wiggert, Königl. Sächs. Kammermusiker, blies mit warmem Empfinden die Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ von Leoncavallo, wobei ihn Herr Direktor Lehmann-Osten auf dem Schiedmaner-Füßler begleitete. Herr Regisseur Paul Kürbe gab Gedichte von Ruck, G. Irrgang und Barber wieder, und zwar das letztere, eine Dumoreste, in übersichtlicher Mundart. Opern- und Konzertfängerin Ellen Penner-Disen erkante mit ihrer trefflichen Koloraturstimme durch den Vortrag der Polonaise aus der Oper „Mignon“. Auch der Humor war in dem bunten Theater vertreten und fand in Herrn Kunstmaler v. Damm einen vorzüglichen Interpreten. Kostümiert als Bauernbau, erheiterte er das zahlreiche Auditorium durch Dorfgeschichten und allerlei Schurren. Mitglieder des Chores führten zwei Einakter auf, und zwar eine Motriakene aus dem Pensionat, betitelt „Die kleinen Komödianten“, von Fraunfelder „Die Denkmalsentheilung“ von Koninski-Weiß. Im Vordergrund des Interesses standen indes die Frauenchöre „Holler Friede, süße Eintracht“, „Die Liebe hält Wacht“ und „Die munteren Schwalben“, die von Herrn Direktor Lehmann-Osten schwungvoll geleitet wurden. Die Klavierbegleitung der drei Frauenchöre führte Herr Müller-Schnauber aus. Mit derselben Innigkeit gelangten die ebenso trefflich eingeleiteten gemischten Chöre, „Die Nachigall“ von Mendelssohn und der Bröllops (Hochzeits-) Marsch von Südermann zum Vortrag. Die Darbietungen des Chores sprachen sämtlich vorzüglich an und trugen den Sängern wie dem Leiter volle Anerkennung ein. Ein Meisen und eine Gavotte, „Meißner Porzellan“ benannt, gefungen und getanzt von 12 Damen, einstudiert von Frau Clara Piebler, leiteten über zu dem von der tanzlustigen Jugend längst herbeigesehnten Ball. Den Gedankenaustausch der distinguierten Festteilnehmer vermittelte eine emsig betriebene Saalpost. Der Ertrag der Gabenlotterie war für wohltätige Zwecke bestimmt; unter den Gewinnen fiel besonders eine Wagnerbüste vom Bildhauer Pohler auf. Den Tomboladertrieb leitete Herr Kunstmaler Förderer. Um den Blumen- und Vorhartenverkauf bemühten sich ganz hervorragend die Damen Fr. Werfel,

Kwitkiewica, Steglitz und Günther. Der Abend dürfte dem beliebten Chor neuer Freunde zugeführt haben.

Das Gastspiel des Wissenschaftlichen Theaters der Urania zu Berlin wird, wie bereits gemeldet, am Dinstag im Residenztheater stattfinden und bei ermäßigten Preisen zwei Vorstellungen bringen, die in Berlin Dunderie von Aufführungen erlebt haben. In Form von großen Dramen und Wandbilderpanoramen mit glänzenden Lichteffekten werden Natur- und Lebensbilder in Wort und Bild über die Bühne gehen. Der Nachmittag führt die Besucher von der Zugspitze zum Weymann. Am Abend kommt zur Vorführung: „Am Golf von Neapel“.

Schauspieler. Der Turnverein für Neu- und Antonsstadt Dresden veranaltet in der Vereinsturnhalle, Klauenstraße 40, am 27. Februar, nachmittags 3 Uhr Schauturnen der 1. bis 3. und 6. und 7. Mädchenabteilung, am 6. März der 4. und 5. Mädchenabteilung und der 4., 5., 6. und 8. Turnerrinnen-Abteilung, am 13. März der Knaben-Abteilungen.

Bereinsnachrichten. Im Allgemeinen Handwerkerverein spricht heute abend 8 Uhr in den „Drei Raben“ Herr Stadtrat Dr. Dehne über: „Kommunale Aufgaben und ihre Lösung einst und jetzt.“ Die Dresdner Ortsgruppe des Replerbundes zur Förderung der Naturerkenntnis hält heute 8 Uhr im Viktoriahaus einen Diskussionsabend ab, zu dem auch Gäste herzlich willkommen sind. — Die Evang.-soziale Vereinigung hält heute 7/8 Uhr im Bürgergarten, Sünderstraße 16, einen öffentlichen Diskussionsabend über das Thema: „Ist Religion Privatangelegenheit?“ (Referent: Herr Pastor Böhmner.)

Ahlwardt-Vortrag. Man schreibt uns: Der Agitations-Ausschuß des in Bildung begriffenen „Kreidenschilf-Bundes“ hat für heute abend 9 Uhr im großen Saale des Gewerbehause eine öffentliche Versammlung angesetzt, in der der ehemalige Reichstagsabgeordnete Nestor a. D. Ahlwardt spricht über: „Das wahre Gesicht des Jesuitentums“ und „Reuten der langen, der kurzen und umgekehrten Robe“, wobei der Redner seine angelegentlichsten Enthüllungen über die Herren Maximilian Harden, Graf Hoensohn, Fürst Fürstenberg und Staatssekretär Fernburg bringen will. Genannte Herren sollen zur Versammlung eingeladen und ihnen volle Redefreiheit zugesichert werden.

Volkswohl-Theater. Dra-Allee, Einaug Trautenberg-Gasse. Donnerstag, den 24. Februar, abends 8 Uhr, gelangt zur Aufführung: „Mein Leopold“, Volksstück von F. Arronge. Billets sind schon jetzt in der Geschäftshalle, Glacisstraße 10, part., und abends an der Kasse zu haben.

Vollgebericht, 21. Februar. Auf der Königsbrüder Straße fiel gestern nachmittag eine Maarettenarbeiterin infolge eines Ohnmachtsanfalles zu Boden und blieb, aus dem Munde blutend, bewusstlos liegen. Man brachte sie in ein Haus, wo sie das Bewußtsein wiederlangte. Da indessen ihr übriges Befinden äußerst besorgniserregend war, mußte sie im Unfallwagen in das Friedrichstädter Krankenhaus überführt werden. — Am 24. August 1909 sind in Kreiditz zwei Bankräuber mit einer Einlage von etwa 12000 Mark gefangen worden. Die Einlage des einen Raubers ist von den Dieben abgehoben worden. Seitens der hiesigen Kriminalpolizei wurden die Täter in dem Gelegenheitsarbeiter Bruno Marx Gohsich aus Pöppeln und dessen Bruder, dem Kleinarbeiter Friedrich Marx Gohsich aus Pöppendorf, ermittelt und festgenommen. Die gemeingefährlichen Diebe sind auch bereits vom hiesigen Landgericht zu langjährigen Strafen verurteilt worden. Der zuletzt genannte Gohsich behauptet nun, er habe den größten Teil des erbehaltenen Geldes — 1500 Mark — verbrannt. Dies erscheint vollständig unglaubhaft. Es besteht vielmehr der Verdacht, daß Gohsich das noch fehlende Geld unter seinem oder dem Namen seines mitgenannten Bruders in einem Geldkistchen oder andermal deponiert hat. Fahrnehmungen, die zur Wiederherbeschaffung des noch fehlenden Geldbetrages führen könnten, werden an die Kriminalpolizei erbeten. — Vor etwa 5 Wochen hat ein hiesiger Daudbläser im großen Saale des Kaiser-Palastes eine Granatbrosche gefunden. Die Verlufterträgerin wird ersucht, sich in der Kriminalabteilung zu melden, wo die Brosche zur Ansicht anliegt.

Zwei Vollschüler überfahren. Gestern nachmittags kurz vor 1 Uhr wurden auf der Dra-Allee in Höhe der Stallstraße von einem nach Sorau N.-L. gehörigen Automobil die rollschuhlaufenden 10 bzw. 12 Jahre alten Geschwister Gellert überfahren und anscheinend schwer verletzt. Beide wurden mittels desselben Automobils durch Beamte der Volkspolizei nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht. Dem Führer des Automobils soll, wie Augenzeugen berichten, keine Schuld beizumessen sein.

Ertrunken. Der 16 Jahre alte Realshüler Frank Jentsch, der am Sonnabend nachmittags im Gänsehäuser Schwimmen war, wurde plötzlich von einem Krampf befallen und sank unter. Als man ihn aus dem Wasser hervorholte, war der Knabe bereits tot.

Schneller Tod. Der etwa 50 Jahre alte Werkführer Schneider wurde am Sonntag in seiner Wohnung, Großenhainer Straße 85, tot angetroffen. Er ist wahrscheinlich von einem Schlaganfall betroffen worden.

Eine ältere geistesranke Schneiderin A. K. hat sich auf ihrer in der Meißener Straße gelegenen Wohnung entfernt und ist nicht wieder dahin zurückgekehrt.

Vorgestern mittag und nachmittag erfolgten Feueralarme nach der Siebenlechner Straße in Vorstadt Vöbtau. Der erste Fall betraf einen Grassbrand am Bahndamm, der zweite einen Stubenbrand in der dortigen Schreibergrabenkolonie. Die Feuerwehr war kurze Zeit tätig. Die Entstehungsurache konnte nicht ermittelt werden.

Am Sonntag abend gegen 8 Uhr wurde im Bahnhofe Coswig ein unbekannter, anscheinend dem Arbeiterstande angehöriger junger Mann schwer verletzt in dem Gleise liegend aufgefunden. Vermutlich ist er aus dem, den Bahnhof kurz nach 6 Uhr abends durchfahrenden Döbeln-Dresdner Personenzug egesprungen. Kurz nach seiner Auffindung verstarb der Verletzte.

Sein 50jähriges Arbeitsstudium beginnt am Freitag in Chemnitz Herr Gustav Schrotz. Am 18. Februar 1890 begann er seine Tätigkeit als Schlosser bei der hannoverschen Maschinenbau-A.G., vorm. Georg Casstorf (früher Theodor Wiedes Maschinenfabrik) in Chemnitz.

Das Schwurgericht in Chemnitz verurteilte die am 2. Mai 1890 geborene Eisenhoblerchefrau Martha Rosa Weber aus Chemnitz, die am 26. Oktober vorigen Jahres ihr einjähriges Kind in den Chemnitzfluß geworfen hatte, wegen Totschlags zu 5 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust. Die Angeklagte hatte mit 17 Jahren geheiratet, war als Mutter von zwei Kindern von ihrem Gemann verlassen worden und hatte die Tat begangen, weil sie für die Kinder nichts zu essen hatte.

Auf einer Heldischeune des Rittergutes Schönan wurden durch den Siegmarer Priester und den Gendarm in Schönan 11 Mann, die in der Schenke genächtigt hatten, herausgeholt und dem Chemnitzer Amtsgericht angeführt.

Am Sonnabend fiel in Leipzig das zweiährige Söhnchen des Klempners Friedrich in der Poststraße beim

Spielen rüdtlings in einen Topf kochenden Wassers und verbrühte sich dabei so schwer, daß es bereits am Nachmittag den dritten Verlegungen erlag.

Wollenstein, 20. Febr. Der seit einigen Tagen vermählte Eisenbahnarbeiter V. ist gestern, am selben Tage, an dem in Schönbrunn seine Hochzeit mit einem dortigen Mädchen stattfanden sollte, er hängt aufgefunden worden.

Das Feuer, das in Kirchberg in der Nacht zum 19. Februar ausbrach, ist in einem unbewohnten und zum Abbruch bestimmten Wohnhause entstanden und auf Brandstiftung zurückzuführen.

Der in der Hanreutherischen Holzstoff- und Pappfabrik in Johannegeorgenstadt beschäftigte Arbeiter Geier verunglückte dadurch, daß er beim Aufsteigen eines Hiemens von diesem erfasst, ins Getriebe gerieten und sofort getötet wurde.

Ein Dienstmädchen, das in einem Hause der Bahnhofstraße in Aue mit Fensterputzen beschäftigt war, stürzte aus dem 4. Stock ab und war auf der Stelle tot.

In Plauen i. V. sind gestern etwa 200 Buchbinder und Kartonnagenarbeiter in den Aushand getreten, weil ihre Forderungen nicht bewilligt worden sind.

Die städtischen Kollegien in Bismarckswerda haben die für den Postneubau, das Pumpwerk und den Seminarbau aufzunehmende Anleihe endgültig auf 280 000 M. festgelegt.

Der Streik der Stellmacher in der Hausner Waggon- und Maschinenfabrik Aktien-Gesellschaft (vorm. Buda), welcher volle 16 Wochen gewährt hat, ist nach erfolgter Einigung beendet.

Die Stadtverordneten in Zittau lehnten in der letzten Sitzung ab, 20000 M. zur weiteren Konnenbekämpfung zu bewilligen.

- Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
- Die bisher von der Kassenstelle der Bauverwaltung in Stadthaus Am See 2, 1, Dbergelchhof, für das Grundstück samt geführten Kassenbücher sind vom 21. 8. 1910 auf die Kasse des Stadtbauamtes A im neuen Rathaus, Kreuzstraße 8, III, Dbergelchhof, Zimmer 301, übergegangen. Es sind deshalb von diesem Tage ab insbesondere alle Miet- und Pachtzinse städtischer Grundstücke an die letztbezeichnete Kassenstelle abzuführen.
- Konkurrenz, Zahlungsansprüche usw. Im Dresdner Amtsgericht besteht: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Gewerkschaft selbständiger Schuhmacher Dresdens und Umgegend, eingetragene Gesellschaft mit befristeter Kapitalistik in Dresden, Pirnaische Straße 10, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weichhändler Paul Gsell in Dresden, Albrechtstraße 48, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Abwandsbericht bestätigt worden ist.

Sächsischer Landtag. Zweite Kammer

Die Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst einige Eisenbahnpetitionen. Abg. Kentsch (kons.) berichtet über die Petition des Komitees zur Erbauung einer vollspurigen Verbindungsbahn von Vöbtau über Bernstadt nach dem Reiketal. Er beantragt namens der Finanzdeputation B, die Petition nicht den Anschlüssenpetitionen, soweit sie sich auf die Strecke Vöbtau-Bernstadt beziehen, auf sich beruhen zu lassen, in bezug auf die Teilstrecke Bernstadt-Reiketal aber „a. u. z.“ auf sich beruhen zu lassen. — Abg. Schwager (freis.) bedauert das Votum der Deputation. Zu bedauern sei es, daß man nicht einmal die Einrichtung des Rollboderverkehrs befürwortet habe. Der Rollboderverkehr möchte wenigstens für die Strecke Bernstadt-Christy eingerichtet werden. — Abg. Dr. Hänel (kons.) schließt sich den Ausführungen des Vorredners an und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Bedürfnisfrage in der Zukunft sich so zuspitzen werde, daß die Petition ein besseres Schicksal erleben werde. — Ministerialdirektor Geh. Rat von Sendewitz: Die Regierung legt dem Projekt gegenüber noch auf ihrem im vorigen Landtage dargelegten Standpunkt. Sie kann ein Bedürfnis nicht anerkennen, auch nicht für die Strecke Bernstadt-Christy. Aber die Regierung will den Wunsch nach Einrichtung des Rollboderverkehrs in Rücksicht auf die industriellen Interessen nochmals in Erwägung ziehen, obwohl damit ganz erhebliche Kosten verbunden sein würden. — Abg. Donath (kons.) spricht sich zugunsten der Petenten aus. — Abg. Kentsch: Im Interesse der Petenten habe ich beantragt, daß gerade auf den Rollboderverkehr nicht der Hauptwert gelegt werden ist. Abg. Schwager tritt dieser Auffassung entgegen. — Der Deputationsantrag findet mit 64 Stimmen gegen die Stimme des Abg. Schwager Annahme.

Zur Schlussberatung steht sodann die Petition des Komitees zur Erlangung einer Eisenbahn von Vorna über Lausitz mit Anschluß an die Leipzig-Döbeln-Dresdner Linie. Den Bericht erstattet Abg. Rißhake-Weysch (natl.). Beantragt wird, die Petition der Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. — Abg. Weisberg (natl.) verwendet sich in längeren Ausführungen für die Petition und bemängelt, daß die Regierung von den Kohlenwerkbestigern so hohe Beiträge verlange. — Finanzminister Dr. v. Rügner: Der Vorredner hat gesagt, wir hätten überspannte Forderungen gestellt, weil wir von den Werken Beiträge zum Bau verlangen. Ich kann von der Beitragsleistung nicht absehen, um so weniger, weil die Kammer selbst die Anregung zur Beitragsleistung gegeben hat und weil die Interessenten dazu auch in der Lage sind. Der Vorredner hat den Werken keinen Dienst geleistet, wenn er behauptet, daß die Bahn ihnen wenig nütze. Ja, wenn nicht sie denn dann? Die Bahn wird auch anderen Produktionszweigen nütze, aber den Hauptnutzen werden doch die Kohlenwerke haben. Wenn der Abg. Weisberg also sagt, die Bahn nütze den Kohlenwerken nicht, dann kann er noch sieben Mal sieben Mal darüber sprechen, und ich kann doch nicht in Aussicht stellen, daß die Bahn gebaut wird. (Unruhe bei den Nationaliberalen und auf der linken Seite.) Die Regierung ist keineswegs prinzipiell abgeneigt, sie ist aber im Interesse des ganzen Landes geneigt, die Interessenten heranzuziehen, sie geht dabei nicht nur von ihrem Standpunkte aus, sondern entspricht auch dem Wunsche der Kammer. In diesem Sinne ist die Regierung einverstanden, wenn die Petition zur Erwägung gegeben wird. Wird die Kammer von den Interessenten nicht unterstützt, liegt der Beweis vor, daß die nächsten Interessenten interessiert sind. Von einem Personenverkehr kann nicht die Rede sein. Ich bitte Sie, auf das zu achten, was außerhalb Sprechens vorgeht. Man hat dort behauptet, daß unsere Eisenbahnen

Seite 9 - "Dresdner Nachrichten" - Seite 9

sich nicht verzinsen. Bei uns in Sachsen kann das niemand behaupten, aber ich möchte nicht, daß die Zahl der Wähler, die einen Zusatz fordern, noch vermehrt werden.

Verkennung der verfassungsmäßigen Stellung des Hauses. Wir können verlangen, daß der Minister nicht Angriffe gegen ein Mitglied des Hauses richtet und dann das Haus verläßt.

bei Köhler in den Namen Steinbach in v. p. a. abzuge. Abg. Rodau (freil.) unterstützt die Petition, wendet sich dabei gegen den Berichterstatter.

Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein) Magdeburg Dresden Hamburg Aktienkapital und Reserven: Mark 55.000.000. empfiehlt sich für die Reisezeit zur Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In- und Ausland.

Kurznotizen der Dresdner Börse vom 21. Februar 1910. Table with multiple columns listing various stocks, bonds, and commodities with their respective prices and market movements.

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10 Dienstag, 22. Februar 1910 Nr. 52

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10 Dienstag, 22. Februar 1910 Nr. 52

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse...

Dresdener Börse vom 21. Febr. Die Börse in der Vorwoche...

Neue Aprop. Deutsche Reichs- und Preussische Anleihen. Die erste Einzahlung...

Eröffnung der Elbschiffahrt. Die Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften...

Dresdener Baugesellschaft. Der Vorstand führt in seinem Rechenschaftsbericht für 1908...

Sächsische Gartennagen-Werke-Gesellschaft. Dresden. Die Gesellschaft war laut Rechenschaftsbericht...

zur Notiz an der Dresdener Börse gebracht hat. Der Augen aus dieser Transaktion...

Duxer Kohlenverein in Teplitz-Dresden. Der Vorstand des Aufsichtsrates der Gesellschaft...

Preussische Central-Redaktions-Gesellschaft in Berlin. Die Dividende für 1908 wird...

Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt a. M. Der im Jahre erzielte Bruttogewinn beträgt...

Englischer Kammergraben-Spinnerei vorm. H. von Hülshoff u. Pagan. Der Geschäftsbericht über 1908...

C. Wunderlich u. Co., Hl.-Gef., Hiltz u. Sch. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel...

Triplix Aktien-Gesellschaft (normaler Vorzeelantrieb) Triplic, Wäcker Urtuch, Glasfabrik...

Dresdener Schlachthausmarkt. Der geistige Austrieb befreite sich nach amtlicher Feststellung...

Sächsische Gartennagen-Werke-Gesellschaft. Dresden. Die Gesellschaft war laut Rechenschaftsbericht...

Berliner Börse am 21. Februar.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Anleihen, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Renten, Aktien, and various bonds.



Breslau (Kasseler), 21. Februar. Kasseler...
Hamburg, 21. Februar. Gold in Barren per Kilogr. 2790 Bk. 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 71,50 St. 71,00 G.
Hamburg, 21. Februar. Jüdische (Kasseler) Käse...
Hamburg, 21. Februar. Getreidebericht. Weizen per Mai 225,25...

vermögen ab, das von selbstständigen alten Regimenten...
Am 18. Februar hielt der R. G. Militärverein Jäger und Schützen seine Hauptversammlung im Reichen Saal...
Am 17. Februar im festlich geschmückten Saal des "Lions" seinen zweiten (humoristischen) Familienabend ab.

Die Hundertjahrfeier sollen mehrere Herren Offiziere zu Ehren...
Der Militärverein ehemaliger 1807er hielt am 17. Februar im festlich geschmückten Saal des "Lions" seinen zweiten (humoristischen) Familienabend ab.

Konturze, Zahlungsanstellungen usw.
Sächsische Schuhmacher und Materialwarenhändler...
Auerländische: Kaufmann Edmund Koch, Berlin (Berlin-Brandenburg). Getreidehändler Karl Fehardt, Rachen.

Wenn Sie Ihre Kinder lieben, so geben Sie ihnen Calfig das beste Abführmittel für Kinder. CALFIG schmeckt sehr angenehm; seine Wirkung äußert sich in milder, natürlicher Weise, ohne anzugreifen.

Urbild war's, als der "Dresdener Wapole" sein Gastungsfest abhielt. Die fröhliche Stimmung wurde in rechter Weise gefördert durch eine Reihe wirksamer humoristischer Lieder und Einzelgenen, die der wädrere Verein mit seinen frischen, wohlgeschulten Stimmen den zahlreichen Zuhörern zum besten gab.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Spinatoden, Gedöckerten Karpfen mit Kartoffelstampf.
Schnitzwarenbericht der Firma G. G. Kuhnert. Gleich der Sommerzeit sind auch reichlich ein, ebenso Kleider, Schürzen, Kapeller, Portiagen, Plüschdecken, etc.

Grosse Aristokraten-Sportwoche am Semmering. Vergangenen Mittwoch ist hier eine sehr illustre Gesellschaft von nahezu 50 Personen eingetroffen und im Hotel Vanhans, so wie dem benachbarten Hotel Erzherzog Johann abgeblieben.

Vermischtes. Ein Geschenk Kaiser Wilhelms. Wie die "N. Fr. C." erzählt, ist dem Hauptmann Anton Derfflinger vom 28. Österreichischen Landwehr-Infanterie-Regiment vom Deutschen Kaiser eine in Bronze ausgeführte Büste des Feldmarschalls Georg v. Derfflinger, dem Vorfahren des Ausgezeichneten, zum Geschenk gemacht worden.

Verens- und Innungsberichte. Am Gebirgsverein ist die Sächsische Schweiz, Erstgruppe...
Der Innungsbericht für den Bau- und Holzwirtschaft (I. I.) feierte am Sonntagabend im Neuhäuser Kasino unter reicher Beteiligung von Mitgliedern, Freunden und Gästen das 10. Jubiläum.

Réunion Cigaretten. Sicher und schmerzlos wirkt das echte Radauer-see Hühneraugenmittel. H. G. W. Nur echt aus der Kronen-Apotheke Berlin, Friedrichstraße 160.

Bad Sodenenthal i. Spessart. Radium. Die aus den Quellen hergestellten Radium-, jod-, brom- u. lithiumhaltigen Bäder und Trinksalze bewähren sich hervorragend gegen Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Skrofulose, Rachitis, etc.

Mein Aussehen wurde merklich frischer. München, 21. Juli 1909. Von "Vision" nahm ich zwei Tassen täglich zur Kräftigung meiner Nerven nach überstandener Gelenkrheumatismus; mein Allgemeinbefinden besserte sich zusehends, Kraft und Energie haben sich erhoben und mein Aussehen wurde merklich frischer.

**** Sandung des Ballons „Wittorf“ in Dänemark.**
 Morgens um 8 Uhr in der Nähe des Dorfes
 Lohr auf der Insel Saal und der deutsche Ballon
 „Wittorf“ gelandet, der von Herrn Luft aus Wittorf
 geföhrt wurde. Der Ballon war morgens um 8 Uhr mit
 drei Passagieren außer dem Führer aufgestiegen und mit
 einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern in der Stunde
 über Brandenburg und Mecklenburg hinweggeflogen. Da
 die Küste bestand, die Ostsee zu überfliegen, verlangte
 der eine Passagier, ausgelegt zu werden, und um 8 Uhr
 50 Min. nachmittags gelang es auch, bei dem mecklenburgischen
 Dorfe Krakau zu landen, worauf der Passagier aus-
 stieg. Nach Einnahme von Ballast wurde dann die Fahrt
 mit den anderen beiden Passagieren fortgesetzt. (Es sind
 dies Fabrikant Reichardt aus Halle, Kaufmann Krone aus
 Teltow.) Um 5 Uhr 50 Min. nachmittags wurde Rostock
 erreicht, und kurz darauf befand man sich über der Ost-
 see. Um 7 Uhr 30 Min. erreichte der Ballon die Südspitze
 der Insel Saal, wo eine halbe Stunde später die Landung
 glücklich vollzogen wurde. Der Führer des Ballons,
 Kaufmann Luft aus Wittorf, erklärte, es sei bereits vor-
 her seine Absicht gewesen, Dänemark zu erreichen. Bei
 dieser seiner 20. Ausfahrt habe er in zwölf Stunden 350
 Kilometer in fast gerader Luftlinie zurückgelegt; er hätte
 aber noch weiterfahren können, da Ballast reichlich vorhan-
 den war. Heute werden die Herren die Heimreise an-
 treten.

**** Die Jenaer Studenten bei der „Mäuer“-Auffüh-
 rung.** Weimar hatte am Sonnabend einen großen Tag.
 Von Jena waren die Burschenschaftler nach der Musikstadt
 gekommen, um dem jungvermählten großherzoglichen Paare
 zu hulden, und zwar dadurch, daß sie die Tradition, der
 Aufführung der „Mäuer“ durch alten studentischen Brauch
 eine besondere Eigenart zu geben, wiederaufleben ließen.
 In 100 Wagen mit Musikcorps hielten nachmittags die
 Jenaer Burschenschaftler ihren Einzug, und gegen 5 Uhr
 schritten sie, mit Sträußen geschmückt und studentische Weisen
 singend, Arm in Arm zum Musiktempel. Um 5 1/2 Uhr
 begann in dem überfüllten Theater die „Mäuer“-Auffüh-
 rung. Welsch ein Bild! Im Zuschauerraum, im Orchester-
 raum und im Parkett sahen an die 400 Studenten in Cou-
 leur und Weiß. Als das großherzogliche Paar die Hofloge
 betrat, erhob sich alles, die Studenten küßten die Wägen,
 der erste Charaktere kommandierte: „Silentium! Wir singen
 jetzt: „Stoß an, Weimar soll leben!“ Stehend sangen sie,
 jubelnd erhub sich, Weimar soll leben, frei ist der Bursch!“
 Pöblich erheben sie sich, mit ihnen das gesamte Publikum,
 sowie der Großherzog und die Großherzogin, die Wägen
 werden geschmetzt, und zur Fürstlogge drinat mit jugendlicher
 Kraft empor: „Stoß an, Vanbedürftig lebe!“ Der Ruf
 des Präsidiums in der ersten Reihe ertönt: „Cantus ex est, das
 Spiel kann beginnen!“ Und der Vorhang geht in
 die Höhe. Um 9 Uhr erreichte die Vorstellung ihren Höhe-
 punkt. Die Mäuer haben auf der Szene den Gesang „Ein
 freies Leben führen wir“ begonnen, da erklingt aus dem
 Parkett der Ruf: „Silentium, wir singen jetzt Gaudemus
 igitur!“ Und abermals springen die Studenten von ihren
 Sitzen empor, küßten sie die Wägen, erhebt sich alles von der
 Hofloge bis zur Gallerie, und die freudig erregten Gesichter
 dem jungen Fürstpaar zugewandt, singen sie in stür-
 mischer Begeisterung: „Vivat es res publica!“ — Unter lautem
 Beifall und studentischem Getrampel, das nach jedem Fassen
 des Vorhanges laut wurde, wird die von Hans Welling aus-
 gearbeitete inaktive Aufführung zu Ende geführt. Aber
 diese Vorstellung, in der Jenaer Studentenschaft dem weimarischen
 Fürstpaar huldierte, in der aber auch die unerschütterliche
 Liebe der Jugend für den Dichter sich ungefährlich Bahn
 brach, mitternacht hat, der empfindet ihren Zauber, der
 versteht, warum diese Tradition gerade in Weimar nicht aus-
 stirbt, warum gerade hier jene wundervollen Menschen-
 feiten und auch innerlich erheben. (Vot. Aug.)

**** Mord aus Eifersucht.** Zwischen Ehrdruff und
 Hohenkirchen (S.-Gotha) wurde in der Sonntagsnacht
 der 47jährige verheiratete Maurer Rensmer aus Hohen-
 kirchen ermordet. Der Mörder ist ein verheirateter Tago-
 löhner, Vater von sieben Kindern, der aus Eifersucht ge-
 handelt haben will.

**** Vom Tische stürzte am Sonntag in Berlin beim
 Streichen eines Blumenbrettes der 47jährige Kesselpuffer
 Bogenhardt infolge eines Schrittwortes und fand dabei
 den Tod.**

**** Liebermann wurde am Sonnabend abend auf der
 Unterweser bei Blumenthal ein Fährboot durch den
 Hamburger Schleppdampfer „Argentinien“. Sämtliche
 acht Passagiere fielen ins Wasser. Während drei von ihnen
 gerettet werden konnten, sind die übrigen fünf, drei Schiff-
 baulehrlinge, ein Sattler aus Bremen und der Führer
 des Bootes, ertrunken.**

**** Wegen Ermordung eines jungen Mädchens stellte
 sich gestern früh der Rüstfeger Bachmann vom 183. In-
 fanterie-Regiment in Remmücker. Die Untersuchung
 ergab, daß er das Dienstmädchen Ried durch einen Stich
 ins Herz und durch Deffnung der Pulsadern lebens-
 gefährlich verletzt hatte. Ursprünglich wollten beide aus
 dem Leben scheiden.**

**** Schredensstat eines Vaters.** Vorantern verar-
 tet sich in Charlottenburg der 47jährige Eisen-
 dreher Hermann und seine beiden Kinder durch
 Leuchtgas, während die Frau auf dem Balkon weilte. Die
 Kinder sind tot, der Vater wurde in bedenklichem Zustande
 ins Krankenhaus gebracht.

**** Ein furchtbarer Schneesturm schweberte die in den
 norwegischen Schären liegenden Fischerboote ins
 Meer. Bis jetzt wurden vier Fischerboote und fünf
 Seelen an Land getrieben. Man befürchtet weitere Un-
 glücksfälle.**

**** Der schwere Sturm, der seit einigen Tagen in Eng-
 land herrscht, erreichte am Sonntag die Stärke eines
 Orkans und richtete großen Schaden an. In London wur-
 den mehrere Häuser abgedeckt, Fensterstößen eingebrückt
 und in den Parkanlagen große Verheerungen angerichtet.
 Der Telegraphen- und Telephonverkehr erlitt vielfach Stö-
 rungen. Auch liegen zahlreiche Meldungen über Schiff-
 unfälle vor. An der Küste von Pembrokeville ist ein
 großer, dreimastiger Schoner, bei Seven Heads an der
 irischen Küste sind zwei andere Segelschiffe gescheitert. In
 allen drei Fällen verlor die ganze Mannschaft das Leben.
 In Follstone ging die See berab, so daß der Dampfer
 „Queen“ von Boulogne, der 120 Passagiere an Bord hatte,
 nicht landen konnte, sondern den Kanal süßlich abwärts
 fuhr, um besseres Wetter abzuwarten. Bei Bird's Island
 in Dunvonley Bay ging das italienische Segelschiff
 „Giampa“ unter. Die 22 Mann der Besan-
 nung ertranken. In London war das Postieren der
 Strafen zeitweilig mit Lebensgefahr verbunden. Der
 Sturm warf Schornsteine um und riß Schilder und
 Fensterladen von den Häusern, wodurch eine Anzahl Per-
 sonen mehr oder weniger verletzt wurden. In Brighton
 blies der Wind eine Wand eines Hauses ein, das Dach
 drohte zu stürzen, und das Haus mußte schleunigst geräumt
 werden. — Wie dem „Newport Herald“ aus Cherbourg
 gemeldet wird, herrscht im Kanal harter Sturm, der die
 ganze Nacht andauerte und bereits großen Schaden ange-
 richtet hat. Infolge des herrschenden Sturmes ist der
 telegraphische und telephonische Verkehr mit
 England vollständig unterbrochen und mit
 Amerika sehr erschwert. Auch an der Küste von Fintshere
 und an der ganzen bretonischen Küste herrscht stürmischer
 Wetter. Zahlreiche Schiffe haben wegen des schlechten
 Wetters im Hafen von Roscanvel Schutz gesucht.**

**** Drahtlose Telegraphie in Oesterreich.** Am Sonntag
 ist die Funkentelegraphenstation Pola als
 erste österreichische Station dem öffentlichen Verkehr
 übergeben worden. Die Station wird ununterbrochen
 Dienst haben. Für die nächste Zeit steht die Eröffnung
 weiterer Stationen nahe.

Dresdner Bruchheilanstalt.

Behandelt v. Unterleibsbrüche jeder Art ohne Operation,
 leichte Fälle ambulant in Dresden, Beudorfer, 5.11. Schmerzer Leiden
 in meiner Klinik zu Heberdöhrig, Bülberstraße 19.
 Dr. med. Max Lühr.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfehlen sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen
 künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material
 unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Blom-
 bierung, gold und haltbar, auch die sehr beliebten
 transluzenten Füllungen. Schmerzloses Zahn-
 ziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und
 Umändern auch von nicht fertiggestellten Gebissen bereit-
 willigt und billig. **Schonende, sorgfältige Be-
 handlung.** Etabliert 1896.

Hedwig Beyers Zahnatelier,

König Johann-Str., Eingang Schichgasse 1, II.

Sport- und
 Spielwarenhaus **B. A. Müller** K. S. Hoff.
 Pragerstr. 32/34



Roll- Schuhe

Preisliste
 kostenfrei.

mit Prima-Kugellager Paar von 0,50 M. an,
 ohne Kugellager Paar von 1,75 M. an.
 Große Auswahl anerkannt erstklassiger Fabrikate.

Kostüme nach Maass!

Jackett-Kostüme in Tuch u. engl. Stoffen:
 von A 80,- bis A 250,-

in Shantungseide:
 von A 75,- bis A 350,-

in Leinen:
 von A 10,- bis A 175,-

Kostüm-Konfektion J. Vollrath, Prager Str. 20,
 Kaufbachstr. 30.
 Eigene grosse Schneiderwerkstatt.
 Garantie für tadellosten Sitz. **Neueste Modelle.**

Kaestner & Koehler,

Bankstrasse 1.

Spezial-Haus,

erstklassige Arbeit nach
 Maass für Damen-Konfektion im eigenen Atelier.
 Grosse Auswahl in prima Stoffen.
 Konfektion und Tücher.

Endlich das richtige Glas!



KONTORIK-
 (ges. gesch. Marke)
Augengläser
 gestalten vermöge ihrer
 eigenartigen Schleifart
 dem Träger, nach jeder
 Richtung hin gleich
 scharf zu sehen, ohne
 die Kopfhaltung zu än-
 dern, was bei anderen
 Gläsern ohne Schädli-
 gung der Sehkraft nicht
 möglich ist.

BYFARBEST
 (ges. gesetzl. gesch. Marke)
 bei weitem der beste und neueste
 amerikanische Knifer der Gegenwart.
 Stets korrekter und ausserst fester
 Sitz infolge automatisch wirkender
 Feder. Eleg. u. verjüngendes Aussehen.

KLIMAX,
 neues Amerikanisches Finger-Pincez
 von Mk. 6,-.
 Korrektes Anpassen der Gläser durch
 erfahrenen Fachleute.

BOHR neben Café König,
 Waisenhausstrasse 15.

Spezial-Institut für Augenoptik. Niederlage der American
 Optical Co., Thompson & Schilling, G. m. b. H.

+ Damenbart. +

Daare im Nacken und Arm verschwinden sofort schmerzlos bei
 Anwendung des **Hairdestroyers** — amerikanische Methode —
 bequem anzuwenden — Erfolg garantiert, sonst Geld sofort zurück-
 fein Risiko — sicherer als Elektro usw. — Die aristokratische Damen-
 welt von Amerika und England benutzt nur dieses Haarentfernungsmittel.
 Für Deutschland nur echt zu haben im Verkaufsbau
George Baumann, Prager Str. 40. Tel. 3567.
 Preis 5,00 Mark gegen Nachnahme. Porto extra.

Bei dem unterzeichneten Train-Depot gelangen gegen Abgabe
 schriftlicher Angebote größere Mengen alter Feldgerätschaften an die
 Weinbrennen zum Verkauf. Die Verkaufsbedingungen liegen im
 Geschäftszimmer des Train-Depots Dresden-Alt., Arsenal, Eingang
 Königstr. 10. Die Angebote sind bis 8. März d. J. früh 8 Uhr bei dem
 Train-Depot einzureichen.
Kgl. Train-Depot XII. (I. A. S.) Armeeförder.

Für einen **Glashütten-Neubau** in Cospitz b. Bism. a. O.
 sind im ganzen zu vergeben:
 ca. 550 cbm Erdaushub,
 ca. 150 cbm Grundmauerwerk,
 ca. 1200 cbm Ziegelmauerwerk,
 ca. 6000 qm Verputz u. Verfugen.
 Zeichnungen und Bedingungen sind einzuliegen bei
Herrn Direktor Fritz Müller in Cospitz,
 wohnl. auch Angebote zu richten sind.

Die Lieferung von **77 Krankentischen** mit Granitplatte
 soll unter den im Geschäftszimmer Nr. 40 des Garnisonlazarets
 zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen
Montag den 28. Februar vormittags 10 Uhr
 öffentlich verhandelt werden. **Königl. Garnisonlazarett.**

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Aktionäre der Sächsischen Bank zu Dresden werden
 hierdurch eingeladen, zu der am
Montag den 14. März 1910
 vormittags 10 1/2 Uhr
 im Saale der Dresdner Börse in Dresden,
 Waisenhausstraße 23, I.,
 abzuhaltenen diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung

sich einzufinden und ihre Stimmberechtigung durch Vorlegung der
 Aktien bei den an den Eingängen des Sitzungssaales erpedieren-
 den Herren Kolaren nachweisen zu lassen.
 Nach § 17 der Statuten können jedoch die Aktien vom
 24. Februar bis mit 10. März d. J. auch bei der Bank oder
 ihren Filialen zu Annaberg i. Erzgeb., Chemnitz, Leipzig,
 Meerane, Plauen i. O., Reichenbach i. O., Jittau und
 Zwickau i. S. oder bei

Herrn **S. Reichröder** in Berlin,
 Herren **Zal. Lodenheim Jr. & Co.** in Göttingen
 hinterlegt werden und genügt folgendermaßen eine Bezeichnung der
 Bankdirektion oder einer Aktiale oder eines der benannten Bank-
 händler zur Legitimation der Aktionäre für die Generalversammlung.
 Die hinterlegten Aktien werden vom 16. März d. J. ab gegen
 Rückgabe der ausgetheilten Bezeichnungen an denselben Stellen
 wieder ausgetheilt, an welchen deren Hinterlegung erfolgt ist.

Als Gegenstände der **Tagesordnung** sind zu bezeichnen:
 1. Vortrag des Jahresberichts und der Bilanz nebst Ge-
 winn- und Verlust-Konto pro 1909;
 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz des
 Jahres 1909 und über Verwendung des Reingewinns;
 3. Erteilung der Entlastung dem Aufsichtsrat und der
 Direktion;
 4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Das Versammlungslokal wird um 9 1/2 Uhr geöffnet und Punkt
 10 1/2 Uhr geschlossen werden.
Dresden, am 21. Februar 1910.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Aufsichtsrat: Die Direktion:
Graf von Koenneritz. Degener, Grunberg.

E. Wunderlich & Comp. Aktiengesellschaft

zu Altwasser i. Schles.

Nom. M. 1150 000 auf den Inhaber
 lautende Aktien
 der
E. Wunderlich & Comp. Aktiengesellschaft
 zu Altwasser i. Schles.
 1150 Stück zu je Mark 1000, Nr. 1—1150
 sind zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen
 worden. — Prospekte sind bei uns erhältlich.
 Berlin, im Februar 1910.

Georg Fromberg & Co.

Beinleiden aller Art!

heilbar ohne Operation; ohne Berufsforma-
 tion; schmerzlos; nach der bewährten **Dofrah-
 methode** des **Dr. med. Strahl, Hamburg.**
 Allein berechtigt zur Führung d. echten
Dr. Strahl'schen Dofrahverbande in
 Dresden und Umgegend
 Schutzmarke.

G. Mühlmann, Dresden-A.

Christianstraße 37, partiere linke.
 Sprechst. tägl. v. 9-12 u. 5-8 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechst.
**Zu dem im März stattfindenden Kurkurs für
 Schwerhörige**

werden Anmeldungen entgegengenommen. Methode Müller-Walle.
 Kein langlam markiertes Brechen, die gewöhnliche Umgangssprache
 wird gelehrt. Der Schwerhörige nicht nur vom Munde des
 Lehrers sondern vom Munde verschiedener Personen ab. Methode
 von ersten Othorologen empfohlen. Drei Probeflektionen gratis.
 Näheres, sowie Prospekte durch **H. Eva Kotler, Dresdner Str. 11.**
 Sprechzeit 10-12 Uhr vormittags. Der selbst Zeit beginnt
 dabei auch ein Kurkurs für Kinderbenützte.

Reine Luft

verbürgt Ihnen in Wohnungen
 und speziell Krankenzimmern
 das Aufwaschen derselben mit
 Autormorswasser.
 Autormorswasser vernichtet An-
 steckungskeime und desodoriert.

Der Internationale Kamegepflanzmarkt, veranstaltet vom Dresdener Fußballklub von 1898 erstmalig am 12. April u. 13. April, findet dieses Jahr seine Wiederholung. Da im Vorjahre die Wärme ungenügend empfunden wurde, soll die Veranstaltung schon am 1. oder 2. Sonntag im April stattfinden. Die erste Teilnehmerzahl von 128, darunter 146 Soldaten, wird in diesem Jahr noch eine Erhöhung erfahren, und Esmersch Rath aus Prag wird tüchtige Gegner haben, die ihm den erstmalig errungenen wertvollen Ehrenpreis streitig machen werden. Eventuelle Anfragen beliebe man an Herrn Karl Heiderreich, Reichmannsdorferstraße 4, zu richten.

Fußball-Gilde-Wettkampf Hamburg-Dresden. Die guten Beziehungen, welche zwischen den Sportvereinen der beiden Städte mit dem Spiel der repräsentativen Mannschaften in Hamburg am 22. August 1909 angeknüpft worden sind, finden in diesem Jahre ihre Erneuerung durch ein Retourspiel in Dresden. Als Termin ist der 1. oder 6. Mai in Aussicht genommen.

Bücher-Neuheiten.

Soeben erschien im Kommissionsverlag Dr. Hübner u. Co. in Berlin ein Buchchen, betitelt **„Was siehst du an“**, das erziehenden bezwecken hat, eine bisher vorhandene Lücke auszufüllen. Die Aufgaben der öffentlichen Bildung sind für die Volkserziehung der Umgangformen gewidmet hat, so soll dieses Buch das Verständnis für das allgemeine Verhalten der Menschen vermitteln und somit den Vorwurf befähigen helfen, den man jetzt noch immer in der Beurteilung, und zwar mit einigem Recht, hört, daß der Deutsche der schlechteste angezogene Mensch sei. Der Verfasser hat es verstanden, mit Geist und Grazie diesem trostlosen Stoffe belebende und einen Piloten zu schaffen, der mit Sicherheit die vielen Klippen, die sich bei der Lösung der Frage nach dem vollen Anstand bei den verschiedenen Gelegenheiten differenzierter Art zeigen, zu umschiffen lehrt. Vereint mit einer frischen Darstellung finden sich in dem 100 Seiten starken Bande Hunderte von neuen Bildern, welche dem abgeklärten Geist und bildungsbewußten Geschmack des Lesers nützen lassen. Der Lebenskünstler wird an dem Buchchen seine Freunde haben. Das Buch soll auf dem Festivaltisch seines Herrn stehen, der etwas auf richtige Richtung hält.

Im Verlage von Ernst Kadowitz, L.-W. Berlin W. 8, erschien Professor Robert Weichbach und Königl. Beamtenmann Dr. Ing. Walter Madawski **„Das Arbeiterwohnhause“** mit 400 Abbildungen. Das Werk betrachtet vor allem die technische Seite der Arbeiterwohnhäuser und zeigt die verschiedensten Lösungen an illustrativen Beispielen. Der Begriff **„Arbeiterwohnhause“** ist in dem vorliegenden Buche im weitesten Sinne aufgefaßt und nicht nur die Wohnungen der eigentlichen Lohnarbeiter, sondern auch dazwischenliegende, wie der selbständigen Kleinen Handwerker und Gewerbetreibenden. Keinen Beamten und anderen sind ausdifferenziert behandelt und betrachtet worden. Ferner wird gezeigt, welche achtenswerte Beiträge zu neuer und besserer Seit zur Lösung der Arbeiterwohnhäuserfrage von Arbeitgebern, Staat und Gemeinden, Bauunternehmungen, Wohlfahrtsvereinigungen und genossenschaftlichen Vereinigungen der Arbeiter gegeben haben. Die einleitenden Arbeiten für das Buch unter der Leitung von Professor Robert Weichbach an der Technischen Hochschule in Dresden, der seit längerer Zeit Material über das so wichtige Gebiet der Arbeiterwohnhäuserfrage gesammelt hatte. Nach seinem Tode wurde das Buch durch den Königl. Beamtenmann Dr. Ing. Walter Madawski in Weidau am Ende geführt, und zwar in der Weise, daß das hinterlassene Material erweitert, der Text etwas veränderte und die Zahl der Illustrationen verdreifacht wurde. (Preis 15 M.)

In der vorstehenden Sammlung **„Volksbücher“** im Verlage von Max Heineke-Verlag gelangen wiederum eine Reihe Nummern zur Ausgabe. Die neueste Serie enthält: **„Gut und Schlecht“**, Dörten und andere Erzählungen. (Geb. 60 Pfg.) — **„Die Götter“**, April; April; und andere Erzählungen. (Geb. 60 Pfg.) Eine reizende Gabe der beliebten Erzählerin. — **„Robert Camerling“**, Wulph und Blanka und andere Erzählungen. (Geb. 60 Pfg.) — **„Gloria Böttcher“**, weitere Erzählungen. — **„Aus den Papieren des Leutnants von Werchow“**, (Neue Scherzgeschichten.) (Geb. 60 Pfg.) Der bekannte „Jugend“-Korrespondent bietet hier eine neue Auswahl seiner besten und satirischen Gedichte. — **„Carl Kroschke“**, Mabels Brautwerbung und andere Märchen Dichtungsgeschichten. (Geb. 60 Pfg.) — **„Wilhelm Haabe“**, Frau Salome. (Geb. 60 Pfg.) Die Novelle ist eine der besten kleineren Arbeiten des Meisters. — **„J. v. Düring“**, Die Glöckchen. Den Schluß bilden die Abteilungen 6 und 7 der **„Moderne Pariser“**: **„Gut und Schlecht“** von Dr. Fr. Göttele und Ferdinand von Saar von Max Morold. (Geb. je 60 Pfg.) Die meisten Nummern der Sammlung sind in schönem, kostbaren Einband zu haben und bilden daher auch eine willkommene Gabe.

Max Kurels Gedichtbetrachtungen. Herausgegeben von Dr. B. Schmidt, Jena. Festschau. (Preis 1 M.) Verlag Alfred Kröner, Leipzig. Die Gedichtbetrachtungen des höchsten Meisters der deutschen Lyrik sind an allen Stellen als eines der schönsten Denkmäler des klassischen Altertums betrachtet worden, so daß diese Festschau mit Freude begrüßt werden wird.

Wiltrath Dreier, **„Eda Hilina“**. Roman. 12 M. Verlag von P. Schömann, Leipzig. Der Schanzplan dieses Werkes ist einwandlos, der Inhalt fesselnd, die Schilderung so durchsichtig und klar, daß der Leser sich selbst als Zeuge, als Zeuge der Tugenden, der Schwächen, der Charaktere der Personen, der sich in Meer, Marsch und Weide offenbart, für eine große Romanchichtung zu werten.

Aus der Gedankenwelt einer Arbeiterfrau. Von ihr selbst erzählt. Herausgegeben von C. Rodigast, Pfarrer in Staßfurt. (Geb. 2,75 M.) Verlag von Edwin Junge in Groß-Bitterfeld-Berlin. Der Leser wird erkennen, eine Arbeiterfrau sich über ihr ganzes Leben, auch über die ärmlichsten Dinge, auslassen zu hören. Die Schrift wird sich mühelos ihren Weg zu den öffentlichen und privaten Bibliotheken bahnen; denn sie ist ein einziges dastehendes, kulturgeschichtlich bedeutsames Zeugnis von der Gedankenwelt einer Arbeiterfrau in unserer Zeit.

„Die Besessenen“, Roman von Ursula Jöge von Kautzschell, Berlin, Otto Jantke. (Geb. 6 M.) Der Roman ist für alt und jung geeignet; ein jeder wird sich an der schönen fesselnden Erzählung erfreuen.

Heirat.
Fräulein aus der Landwirtschaft, in den 30er J., mit 100 000 M. Verm., w. sich glückl. an Rittergut, oder nur große Güter, zu verheiraten. Einführung d. Frau Elias, **Georgplatz 14, II.**

Gebildeter Herr,
Witmer, solid, einf., born. Neuh. 60 J., dunkles Haar, evangelisch, alleinst., mit 15 000 M. Verm. sucht eine Frau m. Heirat mit ähnl. Verm., n. Wirtschaft. Off. unt. **R. M. 369** Exp. d. Bl.

Witwe,
48 J., noch hübsch, herzensg., sehr häußl., gut bärg. Kreten angeh., mit 70 000 M. Verm., ist nicht abgeneigt, sich noch einmal zu verheiraten. Einführung d. Frau A. Diebner, Amolstr. 13.

glückl. Heirat.
Eingetretene, vorurteilsfreier Kaufmann wünscht mit einer älteren, aber nicht unvermögenden Dame sich glücklich zu verheiraten. Diebst. Off. unt. bis 1. März cr. unter **B. 979** a. **Gaasentfernung & Vogler, Dresden.**

Heirat.
Eingetretene, vorurteilsfreier Kaufmann wünscht mit einer älteren, aber nicht unvermögenden Dame sich glücklich zu verheiraten. Diebst. Off. unt. bis 1. März cr. unter **B. 979** a. **Gaasentfernung & Vogler, Dresden.**

Heirat.
Geb. Fräul. aus gut. Familie, 26 J. alt, wirtsch. gut erzogen, evang., musikal., hübsche Blondine, angen. Erschein., mittel Größe, mit einem vorl. Vermögen von 8000 M., später bedeutend mehr, sucht die Bekanntschaft eines intell. sol. Herrn in gesch. Lebensstellung u. entspr. Alters, sowie beiderer Charaktere zwecks Heirat. Besterer Beamter in Dresden od. nächster Umgebung bevorzugt. Werte Offerten mit Angabe näherer Verhältn., mögl. mit Bild, unter **N. 1862** an die Exp. d. Bl. erbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert, ansonst u. Agenten zweifelt.

Heirat
Alleinst. 31. J., m. 30000 M. Vermögen, wünscht glückl. Ehe einzugehen durch Frau Verina, Freiberger Platz 3, 2.

Anregenden Briefwechsel
zu Heirat m. herzensg., lebensw. würd., sehr vermög. Mädchen, auch Witwe m. Kind (H. Körperfehler wird überleben), von best. gebild. Kaufm., Anf. 30er, gewöhnlich. Beschäftigte H. Fabrik od. Pension in Anst. zu laufen. Wirtschaftl. Damen, welche geneigt sind, in einen wirk. glückl. Ehestand zu treten u. einen herzensg. Mann zu erzb. belieb. Offert. mit Phot. unt. **D. G. M. 86** Annahmest. Alsfeldw. Tollenw. Str. 43, niedergelegen. Agenten verboten.

Heirat.
hochl., f. 260 A zu verf. **Pianino**, oder f. 6 M. zu verlei. Kl. Blauenische Gasse 64, pl. r.

Heirat.
hochl., f. 260 A zu verf. **Pianino**, oder f. 6 M. zu verlei. Kl. Blauenische Gasse 64, pl. r.

Offene Stellen.
Akkord-Maurer.
Eine größere Kolonne tüchtiger **Akkordmurer** für Ziegelmauerwerk für ausd. Arbeit zum Frühjahr gesucht. Off. unt. **C. 4125** a. d. Exp. d. Bl.

Kutscher
gesucht, tüchtiger, zuverlässiger u. lediger. Solche bevorzugt, welche nur leichtes Geschirr gefahren. Offert. unt. **Z. 452** an **Gaasentfernung & Vogler, Chemnitz.**

Werkmeister.
Für meine Luxus- und Kleinmobillfabrik (50 Arbeiter) suche einen energischen, kaufmännisch u. technisch ausgebildeten

Frau Steffan,
Luxusmöbellabrik,
Ziegenhals I. Schlen.

Selbständ. Vertrauensposten.
2 Filialleiter
u. Vertreter f. Bieden-Kleime mit gut. Zeugnis für hier und Bayern gesucht. Da wertvolles Lager, 1500 M. Sicherstellung erstrecklich. **Reklameanwalt Biecken aus Nürnberg** im Hotel „Zur Reichspost“. Sprechzeit: 8-9 u. 1-2 Uhr.

Kontorist,
sicherer Rechner, in Buchführung etwas bewand., wird sofort zur Kasse gesucht! Stellung ev. auch dauernd. Offerten unter **Q. Z. 357** Exp. d. Bl.

Gebildeter Herr,
der gewöhnt ist, in besseren und besten Kreisen zu verkehren und energische Tätigkeit liebt, findet angenehme, unabhängige Stellung mit hohem Einkommen als Vertreter bei einer erstkl. Akt.-Ges. Offerten unter **D. C. 928** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kommis-Gesuch.
Für mein Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft suche ich per 1. April 2 gut empfohlene Verkäufer im Alter v. ca. 17 u. 20 J.

Arthur Winkler,
Strieflener Straße.

Büffettier
f. stotgeb. Restaur. u. Fleischerei in Vertrauensstell. ver. sofort oder 1. März cr. get. Gel. Fleisch, w. f. i. Gastwirtschaften, ausbilden will, ev. d. Vorzug. Nur junge, äußerst flotte u. gewandte Leute m. i. m. Zeugnis werden. **Paul Alton's Restaurant**, gegenüber der Meider Gasanstalt.

jungen Mann
mit etwas Kapital. Gute u. sichere Geschäft., kein Risiko. Off. u. **H. T. 309** erbeten an **„Anwaltdenkmal“ Dresden.**

Verdienend
Herren, welche in techn. Vertrieben bekannt sind, oder Fühlung haben u. auch regelm. Besuche mach., find

Verdienend
Herren, welche in techn. Vertrieben bekannt sind, oder Fühlung haben u. auch regelm. Besuche mach., find

Verdienend
Herren, welche in techn. Vertrieben bekannt sind, oder Fühlung haben u. auch regelm. Besuche mach., find

Verdienend
Herren, welche in techn. Vertrieben bekannt sind, oder Fühlung haben u. auch regelm. Besuche mach., find

Champagner-Vertretung.
Eine der größten Firmen in Rheims mit Abfüllstelle im Grenzgebiet sucht **Vertreter** für **Dresden und Umgegend** mit erstklassigen Beziehungen zu Klubs, Hotels u. Angebote unter **C. 267** **Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Reisender.
Bedeutende Hausseifen-Fabrik sucht zum 1. April cr. für eingeführte Touren im Königreich Sachsen einen tüchtigen, repräsentationsfähigen **Reisenden** bei **hohem** Gehalt. Herren mit Branchekennntnis, welche bei der Kundschaft bereits eingeführt sind, bevorzugt. Bewerbungen mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsforderung unter **U. P. 9343** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Millionen-Artikel
(Vertrieb für Dresden).
Die General-Vertretung
eines erstklassigen Waren-Artikels (vollkommene Umwälzung auf dem betreffenden Gebiet) ist an eminent befähigten, selbstbewußten Herrn zu vergeben. Als Bewerber kommen nur Herren in Frage, die über ein Bankkapital von mindestens 10-12 Tausend verfügen und deren Referenzen und Solvenz über jeden Zweifel sind. Nur Offerten mit ausführlichen Angaben werden berücksichtigt und erbeten unter **J. L. 7350** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Suche für Lederleim
Vertreter,
welcher bei Piano- und Musikinstrumenten gut eingeführt ist. Offerten unter **O. 1891** erbeten. Exp. d. Bl. niedergelegen.

Reisenden,
Für mein Gas- und Wasserleitungs- (Engros-) Geschäft suche einen tüchtigen

Oberschweizer.
Berb. Oberschweizer, solid und tüchtig im Fach, per 1. April cr. zu ca. 60 Stück Rindvieh in dauernde Stellung gesucht. Nur solche mit langjähr. guten Zeugnis und besten Empfehlungen wollen sich schriftlich melden.

Eleve
gesucht bei angemeßener Pensionszahlung.
Oberinspektor Peritz,
Rittergut Mengelsdorf b. Reichenbach, O.-L.

Schweizer,
ledig, zu ca. 30 Stück Vieh zum 1. April gesucht. Off. unt. **Q. V. 355** Exp. d. Bl.

Junges Mädchen
als Verkäuferin zum 1. März gesucht **Rondirei Hüffert,**
Brauer Str. 48.

Wirtschafterin-Gesuch.
Ein Witwer, suchte für 15 Wirtsch. ev. früher ein Fräulein od. Witwe nicht unter 25 Jahren zur Führung meines einf. bürgerlichen Haushaltes. Für später ist noch Aufwartung vorb. Stellung ist angenehm, da nur eine erwachs. Tochter vorhanden. Ausführl. Off. unter **P. R. 328** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ladenfräulein
für meine **Rondirei** mit großem Weltgeschäft ver. sofort gesucht. Zeugn., Gehaltsantrag, nebst Photographie erbeten.

Konditorei Stephan,
Zwickau I. S.

Fräulein
zur Gesellschaft und für einfache Hausarbeiten für 1. März gesucht. Ausführl. Offert. durch **Gaasentfernung & Vogler, Dresden**, unter **H. 984**.

Büffettmamsell,
möglichst Gastwirtsstoch., in Vertrauensstell. für besseres Restaurant, in größerer Stadt der Oberlausitz. Derselben ist auch Gelegenheit gegeben, sich in der Buchführung auszubilden. Off. mit Gehaltsantrag unter **B. R. 1057** erbeten an **Rudolf Mosse, Jittau I. S.**

Besseres Hausmädchen
nicht unter 20 J., mit einw. Kochkenntn., hat keine schwere Arbeit zu machen, welche außer Haus, wird bei hohem Lohn gef. Vorzugstellen mit Such Souvenirstr. 64. I.

Hausmädchen
Suche in gute, feine Häuser perf. u. einf. Köch., 10 Stubenmädch., f. im 20 Hausmädch. jed. Alters zu einzeln. Herrsch., auch Vorort. Vermittlerin **Germann**, Tivoliplatz 6, Gasse 6.

Fräulein
im Alter v. 17-20 J., mit schnell. schöner Handich., das fl. und sicher rechnen u. m. g. kennt. f. Fortverdien hat. Ausf. Verw. Schreiben mit Zeugnis-Abschr. u. Geh.-Antrag, sind zu richten un. **R. K. 367** an die Exp. d. Bl.

Hausmädchen
Suche in gute, feine Häuser perf. u. einf. Köch., 10 Stubenmädch., f. im 20 Hausmädch. jed. Alters zu einzeln. Herrsch., auch Vorort. Vermittlerin **Germann**, Tivoliplatz 6, Gasse 6.

Stütze oder Wirtschafterin
ohne Familienanhang. Verlangt verheiratet Köchen u. gute Kenntnisse im Nähen und Wästen Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter **F. 1850** Exp. d. Bl.

Stütze oder Wirtschafterin
ohne Familienanhang. Verlangt verheiratet Köchen u. gute Kenntnisse im Nähen und Wästen Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter **F. 1850** Exp. d. Bl.

Stütze oder Wirtschafterin
ohne Familienanhang. Verlangt verheiratet Köchen u. gute Kenntnisse im Nähen und Wästen Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter **F. 1850** Exp. d. Bl.

Stütze oder Wirtschafterin
ohne Familienanhang. Verlangt verheiratet Köchen u. gute Kenntnisse im Nähen und Wästen Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter **F. 1850** Exp. d. Bl.

Stütze oder Wirtschafterin
ohne Familienanhang. Verlangt verheiratet Köchen u. gute Kenntnisse im Nähen und Wästen Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter **F. 1850** Exp. d. Bl.

Stütze oder Wirtschafterin
ohne Familienanhang. Verlangt verheiratet Köchen u. gute Kenntnisse im Nähen und Wästen Gehalt bis zu 30 M. Hausmädchen und Diener vorhanden. Off. unter **F. 1850** Exp. d. Bl.

Scholarin.
Suche auf ein Rittergut ein kräftiges, fleiß. Mädchen als Hauptpostl. **Zwickau I. S.**

Scholarin.
Suche auf ein Rittergut ein kräftiges, fleiß. Mädchen als Hauptpostl. **Zwickau I. S.**

Mehrere neue Schlafzimmer,

um zu räumen, weit unter Preis zu verkaufen.

J. Ronneberger,
Möbelfabrik und Magazin,
Scheffelstrasse 6.

Heu, Stroh,

alle Sorten in Ladungen, liefert
Fr. Ulbricht,
Heu- und Strohhändler,
Tresden-R., Voulstrasse 6.

BIOCITIN

Ist das einzige u. Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Nervensubstanz (Lecithin) nach Prof. Dr. Hebermanns Patent. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel u. fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet, und die verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ansat neuer Nervensubstanz in normaler Höhe zu erreichen. Solche Nervensubstanz kann nur über dem Organismus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des Biocitins begründet. Daher sind auch die Erfolge des Biocitins bei allen irgendwie mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus als Kräftigungsmittel nach ärztlichem Urteil glänzende, oft geradezu trappierende, wie man sie früher nicht einmal zu erhoffen gewagt hat.

Reinheit u. Qualität sein. hohen Lecithingehalts

und eine in Verhältnis dazu unerreichte Wirksamkeit verleiht dem Biocitin unter den Lecithinpräparaten unbestritten den ersten Rang. Biocitin ist demnach ein wirklich vertrauenswerthes Kräftigungsmittel für jeden Lebensalter: Kinder (auch Säuglinge), Erwachsene, Greise und Schwache. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Geschmacklos und ohne Nebenwirkungen. Preis pro Packung 10 Pf. Versandt gratis durch die Biocitin-Fabrik, G. m. b. H., Berlin S 61.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Unter Hinweis auf den Zweck der Anstalt, Kindern und jungen Leuten durch den Erwerb mehrerer Stückelungen eine hohe Altersrente zu sichern, die anfänglich langsam, später rascher steigt, und die weit über 100% der eingezahlten Summe betragen kann, wird hiermit zu recht zahlreicher Beteiligung an der mit dem 1. Januar begonnenen 70. Jahresgefallenschaft 1910 eingeladen. Nähere Auskunft wird kostenfrei erteilt durch die Hauptgeschäftsstelle:

Dresden-A. I., Ringstrasse 25, I.

Emser Pastillen

aus den Königl. Betrieben zu Ems.

Schachtel  85 Pf.

Altbewährt bei Husten, Heiserkeit etc.

Bandwurm mit Kopf

Dr. Küchenmeister's
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8, 1909.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Wie leicht bei der Freundin? Oder doch lieber bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wie alle behalten unsere inneren Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Verantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glückes für uns und für die Unfrühen von endlosem Augen ist, werden aus der Fülle reichster Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewiss fragen? In dem Werke „Das intime Buch der Frau!“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Werte der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung usw. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsprozess. — Folgen der Ehen Blutsverwandter usw. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Gonorrhoe, Infektionskrankheit, Fettsucht, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und die Ehe glücklich gestalten kann: Weib und Inhalt der Ehe. — Die Emscheidung. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Ehem. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterchaft: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Angeborenen. — Die krankhaften Gefühle. — Krankhafte Erregungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schonzeit der Frau: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterchaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Hezige, Nationalökonomie, Priester und Morakisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haare, Hände, Fußpflege usw.

Von sehr vielen Anerkennungs schreiben nur das eine: Frau J. F. in G. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbeschätzbarem Werte. Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“ Das hochgelegante Werk kostet M. 2,-. Porto 20 Pf.

Frau Hedwig Kröning,
Stuttgart, Schloßstraße 66 A.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.
Fernsprecher 10342.

Seefische

Zum  Busstag

vermittelt unserer eig. Eisenbahnkühlwaggons in feinsten lebendfrischer Ware eintreffend:

- ff. Kabeljau, ohne Kopf, im Aufschnitt Pfund 30 Pf.
- ff. Seelachs, ohne Kopf, im Aufschnitt Pfund 33 Pf.
- ff. Schellfisch, ohne Kopf, im Aufschnitt Pfund 48 Pf.
- ff. Seehecht, ohne Kopf, im Aufschnitt Pfund 48 Pf.
- ff. Seeaal, ohne Kopf, im Aufschnitt Pfund 60 Pf.
- ff. Ansternfisch, abgezogen, im Aufschnitt Pfund 60 Pf.
- ff. Heilbutt, ohne Kopf, im Aufschnitt Pfund 100 Pf.
- ff. Helgol. Schellfisch, Pfund 24, 36, 42 und 50 Pf.
- ff. Rotzungen, gross, Pfund 80 Pf.
- ff. Steinbutt, gross und mittel, Pfund 140 Pf.
- ff. Seezungen, gross u. Portion, Pfund 160 Pf.
- ff. rotfleischigen Flusslachs, Pfund 160 Pf.
- ff. Tafel-Zander, Pfund 90 und 120 Pf.
- ff. Goldbutten, gross und mittel, Pfund 60 Pf.

Bestellungen werden ohne Preiszuschlag frei ins Haus geliefert.
Deutsche Dampffischerel-Gesellschaft
„Nordsee“,
Webergasse 30. Tel. 2471.
Niederlagen:
Dresden-Neustadt: Görliizer Strasse 1, Eing. Voulstrasse.
Dresden-Viechen: Oeschitzer Strasse 21, Oeschitzer Strasse 21, Ing. Voulstrasse.
Inb: Fr. Weinhold, Tel. 1470. Inhaber: Fr. Wiegand.

Grosser Inventur-Ausverkauf in vorjährigen Teppichen.

Um diese Teppiche noch vor der Saison abzugeben, werden dieselben zu noch nie dagewesenen Preisen ausverkauft.

Untensteh. nur ein Teil dieser nie wiederkehr. Offerte

200x300 Tournay Velvet	anstatt M. 95	jetzt 50,
200x300 Kokos (Handgeweb)	anstatt M. 50	jetzt 26,
200x300 Linoleum (Inleib)	anstatt M. 40	jetzt 23,
170x230 Plüsch (Prima)	anstatt M. 40	jetzt 26,
200x300 Plüsch (Prima)	anstatt M. 60	jetzt 37,
200x300 Tapestry (Prima)	anstatt M. 45	jetzt 30,
333x435 Tapestry (Prima)	anstatt M. 130	jetzt 75.

Der Ausverkauf umfaßt alle Größen u. Qualität.
Linoleum-Rester,
wie bekannt, für jeden Preis.
Ernst Pietsch,
Dresden-A., Moritzstr. 17

Hamburger Zigarren

zu 50-100 M. der Mille ca. 30% unter jetz. Preis, weil noch ohne Tabaksteuer. Spezialmilbe Zigaretten u. haltbarste H. Zeit. Voulstrasse 11. Feiner, abgela. Qualität. Grober zu Dresden. Herm. J. Bruns. Gamburg F. Steinhöft 9. Firma beieit seit 1854.

6. u. 7. Buch Mosis.

Mag. hump. Dausch. Geheimnisse aller Geheimnisse 3x vergrößert. Statt 7,50 für nur 3 M. franko per Nachn von R. Linde, Berlin-Santow 453a.

Pianos, Flügel, Harmonium, Verf. Miete, Schütze, Johannesstr. 12.

Gelegenheitskauf.
● Kaps ●
Nussb.-Piano, wie neu, billig zu verkaufen. Waisenhausstr. 14, 1., Eingang rechts.
23 Mark kostet bei mir ein 2tür. Kleiderschrank m. K. Ecke Pillnitzer u. Granach-Str. O. Petersen.

Möbel, diverse Gelegenheitskäufe, ganz billig. Ede Pillnitzer u. Granach-Str. O. Petersen.

Sofas und Blüschgarnituren, Matratzen ganz billig abzugeben. Ede Pillnitzer u. Granach-Str. O. Petersen.

100 M. Büfett, echt Nussbaum. Ede Pillnitzer u. Granach-Str. O. Petersen.

neue u. geb. empf. bekannt. solid. billigst. Funke, Dittmar-Allee 19.

300 Zentner Samen-Kartoffeln

(weiße) zur Gewinnung guter Speisekartoffeln zu kaufen. Bemittelte Angebote unter Angabe von Betrag, Haltbarkeit, Reifezeit sind zu richten an Fr. Bennowitz, Gut Lindenhof, Gammelsdorf bei Frankenberg. Auch werden kleinere Posten abgenommen. Ausschneiden und aufbewahren!

Probier-Brillen

nebst Anleitung sende bei Bedarf von Brillen oder Linse ohne Kaufpflicht kostenfrei gegen Franko-Rücksendung. Angabe erwünscht, ob beim Lesen oder in der Ferne unendlich gesehen wird. Berlin 202, Wasserthorstr. 17, optisches Institut Paul Falk.

Kleingesp. Holz

(fern u. dürr. Meter 9 M., frei Keller, liefert Schneider, Boxdorf, Bez. Dresden. Gute Federbetten liefert Feder-Verleihung Amalienstraße 12.

Triumph französischer Kosmetik!

Vollendete Büste erhalten Sie durch Elixir Lavalier. Ausserordentlich wirksames Präparat von Lavalier, Paris. Preis per Flasche Mark 8.-. General-Depot von Lavalier in Düsseldorf-Obercaasen. Zu haben bei Gossee & Bochynek, Waisenhausstrasse 23, gegenüber dem Victoria-Salon.

Die Fahrt ins Glück.

Roman von Heinrich Wildau.

(1. Fortsetzung.)

Schon war Volko im Begriff, dem wie ein Befehl geäußerten Wort des jungen Mädchens Folge zu leisten, da fühlte er plötzlich, wie ihm von irrendem der braunen Boy, die um ihn herumstehenden, etwas Dünnes, Sicgum, längliches in die Hand geschoben wurde. Plötzlich fühlte er, wie ihm alles Blut aus dem Gesicht wich.

Er hob die Hand — er hielt ein graues Banknoten!

Da war es, mitten in Not, Gefahr, drohender Verhaftung und Ver-zweiflung. Der Austrag des Unbekannten, dem er folgen mußte.

Die Kasseplatane leuchtete mitten in dem Getümmel um ihn her hell und ruhig auf den Brief.

Plötzlich riß Volko das Kouvert auf, und er las auf dem einliegenden Blatt Papier in Schreibmaschinenschrift:

„Folgen Sie dem Boy in sein Boot!“

Und da hand auch schon der braune Junge vor ihm, der ihm den Austrag überbracht hatte.

Doch zur selben Zeit hörte er von neuem die Stimme seiner schönen Freundin:

„Schnell, schnell, es ist keine Zeit zu verlieren; folgen Sie mir.“

Endlich war es dem Führer der Soldaten gelungen, sich aus den wie zufällig ihm umdrängenden Scharen der Eingeborenen loszumachen.

Er stürzte auf seine beiden Soldaten zu, und diese waren eben im Begriff, Volko anzupacken.

Schon war die Engländerin mit der Negern unten in ihrem Boot.

Noch wartete abseits der Boy mit dem seinen auf Volko.

Da schloß Volko sich von einer riesigen Kraft unwillkürlich in die Höhe gehoben. Es war der riesenhafte Malaie, der ihn anfaßte wie ein Kind.

Wildes Geheul ertönte um sie her.

Und plötzlich warf der Malaie Volko herab ins Boot wie einen Sack, dem jungen Mädchen gerade vor die Füße. Sofort richtete das Boot vom Dampf ab.

Mit einem mächtigen Satz sprang der Malaie von Bord herab in die Küster und mit ein paar Stößen hatte er das fliehende Boot erreicht und fletierte trübend hinein.

Doch zur selben Zeit ließ auch ein anderes Boot vom Dampf ab. Es war jenes, in dem der Boy stand, der Volko den Brief überbracht hatte. Mit kräftigen Ruderschlägen segelte er hinter dem ersten Boot her, und der Boy stand vorn und winkte und schrie mit aufgeregten Gebärden.

Volko wollte sich eben verzweifelt losmachen, um das Boot seines Auf-traggebers zu erreichen.

Doch der Malaie, der sichtlich der Kommandierende dieses Bootes war, drückte Volko mit eiserner Faust herab auf den Boden. Und es schien auch die höchste Zeit zu sein.

Denn eben krachten die ersten Schüsse über Volkos Kopf.

Eben war nämlich das Regierungsgeschiff vom Boot her gekommen und setzte hinter dem Boot mit den beiden Frauen und Volko her.

Von neuem segelte eine knatternde Salve über Volko hin.

Sein erster Gedanke war, ob der jungen Dame nicht ein Schaden geschehen sei. Doch mit einem schrägen Blick vom Boden des Bootes auf sie, die wie er sich niedergekauert hatte, sah er, daß sie unverricht geblieben war.

Mit mächtigen, listig abgemessenen Schlägen bewegten die braunen Ruderer das Boot vorwärts, einem unbekanntem Ziele zu.

Und Volko kam plötzlich das durchdringende seiner Voge zum Bewußtsein: Mit ihm die Freundin, die Frau, die er liebte. Hinter ihm der Tod.

In einem jüngst erschienenen, von Frau E. Kuhn-Michalitsche verfaßten Werke über den für Damen bestimmten österreichisch-ungarischen Sternkreuzorden finden wir eine Zusammenstellung aller Ordensauszeichnungen, die von dem schöneren Teile des Menschengeschlechts erworben werden können. Was so gering ist ihre Zahl schon heute nicht mehr. Der edle Mann, der als erster bei der Stiftung von Ordensabzeichen der Damenwelt gedachte, war der letzte Graf von Barcelona, Ramon Berengar, der in der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts den heldenmütigen Frauen von Tortosa in Form einer roten, in das Bruststück eingesetzten Art den Orden der Damen von der Art verleiht. Aus ähnlichem Anlasse gründete König Juan I. von Castilien den Orden der Damen von der Schwärze für die Frauen von Placenzia, die sich im Jahre 1388 bei der Belagerung der Stadt durch König Johann II. von Portugal durch Tapferkeit auszeichneten haben. Beide Orden sind seitdem erloschen, gleichwie manche andere Damenorden, die im Mittelalter und in der Neuzeit in verschiedenen europäischen Staaten eingeführt wurden. Der älteste unter den noch blühenden Damenorden ist wohl der bereits erwähnte österreichisch-ungarische Sternkreuzorden, der am 18. September 1688 von der Kaiserin Eleonora Gonzaga, Tochter Karls II. Gonzaga, Herzogs von Mantua und Montserrat, und Gemahlin des römischen Kaisers Ferdinand III. gestiftet wurde.

Der russische Katharinenorden, von Peter dem Großen zu Ehren seiner Gemahlin, der Kaiserin Katharina Alexejewna gestiftet, kammt aus dem Jahre 1714. Seine Großmutterin ist die jeweilige Zarin. Bawern hat vier Damenorden: den St. Anna-Orden des Damenstiftes zu Würzburg (gestiftet 1683), den St. Elisabeth-Orden (1769), den St. Anna-Orden des Damenstiftes zu München (1784) und, als vornehmsten, den Theresien-Orden (1827). In Österreich gibt es außer dem Sternkreuz-Orden noch den von Kaiser Franz Joseph zum Andenken an die durch Mörderhand gefallene Kaiserin Elisabeth gestifteten „Elisabeth-Orden“ (1898), der in drei Klassen zerfällt und Frauen und Jungfrauen aller Gesellschaftskreise zuerkannt wird, die sich durch patriotische und Werke der Nächtenliebe und Warmherzigkeit auszeichnen. Ausgezeichnet ist diesem Orden die Elisabeth-Medaille. Ferner wird das österreichische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft so-

wie das österreichische Verdienstkreuz auch an Damen verliehen. Frauen aller Stände erhalten auch die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste.

Hilflichen Damen stehen in Österreich noch zwei weitere Auszeichnungen zu Gebote. Nämlich die Abzeichen einer Ehren- oder Devotionsdame des souveränen Malteser-Ritterordens und das „Mariannen-Kreuz“. Eine hohe Auszeichnung verleiht der „Königl. Preuß. St. Johannerorden“, errichtet am 28. Mai 1812 durch König Friedrich Wilhelm III. Er wird den Gemahlinnen und Wittven fremder Souveräne, sowie der Gattin des Derrnenmeisters gegeben. Preußen hat außerdem den von Friedrich Wilhelm III. gestifteten „Kaiserorden“, dem der Kaiser Wilhelm I. an seinem 75. Geburtstag das „Verdienstkreuz für Frauen und Jungfrauen“ angefügt hat. Ferner hat Kaiser Wilhelm II. für Männer und Frauen den „Wilhelmorden“ und die „Kaiser-Kreuzmedaille“ gestiftet. Zahlreich sind die für Frauen bestimmten Orden und Medaillen der deutschen Bundesfürsten (Württemberg, Sachsen, Oldenburg, Thüringische Staaten usw.). Frankreich verleiht das Kreuz der Ehrenlegion ausnahmsweise auch dem weiblichen Geschlecht.

Die erste Frau, die mit dieser Auszeichnung bedacht wurde, war die Bellierin Marie Jeanne Schelineck, die im Jahre 1792 als Freiwillige in das zweite belgische Bataillon eintrat. Sie wurde nach der Schlacht von Kusterlis als Leutnant damit decoriert. Königin Victoria von England gründete mit dem Prinzgemahl Albert am 10. Februar 1862 den ausschließlich für Frauen und Jungfrauen bestimmten Victoria- und Albertorden. Später kam der englische „Orden vom roten Kreuz“ für Verdienste auf dem Gebiete der Krankenpflege hinzu. Solche und ähnliche Orden bestehen auch in Russland, Rumänien, Serbien, Japan, Spanien, ja auch in der Türkei, wo Abdul Hamid im Jahre 1878 den „Nischant-Scheffar-Orden“ gründete, und in Persien, wo Schah Nasreddin aus Anlaß seiner ersten Europareise den Damenorden „Nischane Nisab“ stiftete.

Also, meine Damen, die Tafel ist gedeckt — greifen Sie zu! Wägen am Himmel unserer Damenwelt die Sterne so strahlen, wie etwa am Prunkrode eines oberen Kommandanten! Bei herrlichen Damen ist ja mindestens ebenso viel Platz dafür vorhanden.

MESSMER'S
 BERÜHMTE
 THEE-MISCHUNGEN
 PROBEPAKETE
 à 100 g 055 Mk - 140 Mk

Möbel für Krankenpflege
 Fahrstühle für Zimmer u. Straße, Rollstühle, Kranken-Selbstfahrer, Invalidenträder, verstellb. Krankenstühle, Klosettstühle, Vesitische, verstellb. Kopfteilstufen usw.
 Große Auswahl.
 Verkauf direkt in der Fabrik von **Rich. Maune,**
 Katalog gratis. Dresden-Löbtau. Telephon 1496.
Tharandter Strasse 29,
 Straßenbahn Note Linie Nr. 22.
 Postfach-Blauen-Deuben.
 Galietische Hohenzollernstraße.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung im Familienhaus
 ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Edgenheizung D. R. P.
 von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,**
 Dresden-A. 4.

Neu!
Schwache Männer
 sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „**Firmusin**“ nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Kein Geheimmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Versuchsdegnachweise u. empfohlen. Bro Naket 6.- Mk. „**Firmusin**“ ist zu haben: **„Apotheke zum „Storch““**, Dresden, Bübinger Straße.

Echt Meissner Porzellan, I. und II. Wahl,
 sowie billige Bezugsquelle für Meissner Porzellan der Fabrik **E. Teichert, Weissen,** empfiehlt in großer Auswahl.
R. Gerasch, Dresden-N., Schönfelderstr. 13,
 Dolkenelle der Straßenbahn 3.
 Versand nach auswärts unter Garantie.

Bin beauftragt,
 komplette **Wohnungseinrichtung**
 sauber gute Sachen, als: Küche, komplett, 100 M., Schlafzimmer, echt Eiche, mit Matratzen, 350 M., Wohnzimmer, besteh. aus Küchen-garnitur mit 2 Sesseln, Umbau, 4. Schlafschrank, echt Kirschbaum, 2 Gold- u. Ledertüble 300 M., sofort
ganz billig
 (unterm Wert) wegen Rückgang der Preise für 740 M. (früher 840 M.) zu verkaufen **Ede Billmeyer u. Granachstraße, O. Petersen.**

Ein Vermögen
 ... für eine ...
Idee
 Neue Erfindungen werden geprüft, geschützt u. verkauft durch das bekannte **Patentbüro Hülsmann Dresden, Waisenhausstr. 32.**

Abbruch.
 300 Stück Lunder, 200 Sack Grundbräun,
30 000 Stück Mauersiegel,
 ein Wendeltreppe, ein Vorban, Glasdach, Fenster, Türen, Zwickelfuß, 8 Klosetts billig zu verkaufen beim **Abbruch Gelbiges Restaur., Theaterplatz.**



Ein zarter Braten
 der den verwöhntesten Gaumen befriedigt, wird am besten bereitet mit
Siegerin
 oder
Mohra
 Margarine; sie ersetzen feinste Naturbutter vollkommen, da gleiches Schäumen und Bräunen, aber kein Spritzen! Die Ersparnis ist bedeutend. Ueberall erhältlich!
 Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR G. m. b. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Dauerbrandöfen, Petroleumheizöfen im Ausverkauf
 sehr billig Kreuzstraße 16.

Sehr empfehlendes, Gelegenheits-, modernes ff. Musik-
Piano
 wie neu, herrl. Ton, berühmte Fabrik, sofort außerst billig zu verkaufen Grunauer Str. 10, 1.

4 Prozent Kassen-Rabatt.
Teppiche
 Tischdecken, Tuch und Plüsch, Portieren, Diwanddecken, Künstlerleinen,
 Läuferstoffe, Kokos, Tapestry, Plüsch, Bettvorlagen, Angorafelle, Ziegenfelle.

Gebr. Lingöke
 An der Kreuzkirche 1b

Cognac Bisquit
Bisquit Dubouché & Co
 gegr. 1819
 Jarnac-Cognac

Über was noch schlimmer fast schien als der Tod, — dort drüben lag das Boot seines Auftraggebers, das Volk hatte befehligen sollen, und verlor ebenjenseitig, wie das Regierungsgeschiff, dem auf den Wellen dahinfliegenden Fahrzeug nachzugehen.
 Und dort drüben an der Küste lag jenseitig zum tiefblauen Nachthimmel eine Kette von Bergen, noch eine, und dann noch eine. Und plötzlich schickte es auch blausprühend von Volkos Boot hoch hinauf in die Luft — auch hier hatten sie ein Signal abgeschickt.
 Volkos sah; das waren dieselben Kettezeichen wie vorher.
 Doch was hatten sie zu bedeuten, und wohin ging die Fahrt?

11. Kapitel.

Eine rasende Verjagd hatte sich zwischen den Booten entsponnen.
 Das Boot, in dem Volkos mit den beiden Frauen sauerte, saulte, den anderen weit voraus, durch die Dunkelheit über die Wellen dahin.
 Von Zeit zu Zeit gab das Regierungsgeschiff noch eine Salve ab, aber mit Staunen merkte Volkos, daß diese Schüsse gar nicht ernst gemeint sein konnten. Dazu flogen die Geschosse viel zu hoch durch die Luft. Jeder einigermaßen geübte Schütze mußte ja eigentlich mit leichter Mühe die Ruderer des fliehenden Bootes umschädlich machen können.
 Aber noch etwas war es, das Volkos mit Staunen erfüllte: Er sah, wie die Ruderer seines Bootes nach dem Kommando des Malates mit außerordentlich taktmäßigen und geschulten Schlägen die Ruder bewegten.
 Das sah ja bald so aus, wie das „Griffelklopp“ beim heimatischen Militär! Und dann dieser Malate! Niemand hätte diesem dunkelhäutigen Gelesen eine solche Strammheit des Auftretens angetraut. Alles sah da merkwürdig und ein wenig verdächtig militärisch aus.
 Doch jetzt war keine Zeit zur Beantwortung und Klärung solcher Zweifel. Augenblicklich setzte das Boot wie ein Vogel über die letzten Anstürme des Brandungsschwallbes dahin, und nun saulte es, nach einem mächtigen gemeinsamen Ruders der Ruderer glatt und zügend in das ruhige Wasser, das das Delta des Amazonenstromes an der Küste in eine abseitige, kleine und geschützte Bucht verkrönte.
 Und da blühten auch schon die Laternen des Schiffes auf, das ihnen vorher die Kettezeichen gegeben hatte.
 Es war ein mächtiger Steamer, mit zwei riesigen Decks in übereinander gebauten Stockwerken.
 Von den beiden Booten, die sie verfolgt hatten, war kaum mehr etwas zu sehen. Nur ganz hinten am Horizont waren sie wie zwei winzige bewegte Punkte bemerkbar.
 Plötzlich klammerten auf dem Oberdeck des Steamers hell durch die Nacht eine Reihe von rötlich flackernden Windlichtern auf.
 Wespenfisch hüllten sich die dichtbewaldeten Ufer des Stromes in hin- und herwackelnde Schatten.
 Nun war das Boot an der Breitseite des Dampfers angelangt.
 Vom Steamer fiel strahllos das Fahrtepp herab, und unter völligem Schweigen erklommen die Anstöße des Bootes die schaukelnde Leiter.
 Auf dem ersten Deck kam ihnen der wachhabende Offizier entgegen, die Hand respektvoll an die Wäste gelegt, und unter Schweigen wies er ihnen ziemlich eilig den Weg hinauf zum zweiten Deck.
 Die Mannschaft des Bootes war eigentümlicherweise, ohne das Schweigen zu brechen, sofort im ersten Deck verschwunden.
 Auf dem zweiten Deck ergriff der Offizier endlich das Wort. Er sprach warlich, eine Sprache, die Volkos nun schon ziemlich gut verstand. Zwei Soldaten standen neben ihm, die vor der Lady mit den Begrüßungen des höchsten Respektes salutierten. Das alles bot ein Bild von merkwürdigen geheimnisvollen Reiz, eine Stimmung, die durch die tiefe Urwaldnacht rings um sie her noch vermehrt wurde, während die Windlichter rötlich in die schweigende Dunkelheit dämpften.
 „Ich muß Ihnen leider mitteilen, Señora,“ sprach der Offizier, „daß unsere Weiterfahrt durch ein tragisches Ereignis in Frage gestellt worden ist.“
 Die Lady sah ihn fröhlich an.
 „Vor drei Tagen,“ fuhr der Offizier fort, „ist unter Steuermann am gelben Fieber gestorben.“
 „Der Capitane wird das Schiff fahren!“ unterbrach ihn mit auffällender Ruhe die junge Dame.

Mit einer bedauernden Gebärde erwiderte der Offizier: „Wir sind an Bord vom Unglück verfolgt. Gestern Abend starb uns der Kapitän am gelben Fieber!“
 Volkos fühlte, wie ein Schauer ihn kalt überriefte. Was war das? Er war in einen Seuchenherd geraten. Und nun hörte er, daß das gelbe Fieber, diese tödliche Infektionskrankheit der Tropen, auch in diesen Tagen noch die Hälfte der Mannschaft dezimiert hatte. War es nicht wie eine Strafe dafür, daß er die Befehle seines Auftraggebers zum erstenmal nicht befolgt hatte?
 Doch, wie das sich auch verhalten mochte, — eins stand fest: Er durfte die Lady nicht im Stich lassen.
 Und schon wollte er ihr auf englisch zuklammern, sie solle sofort mit ihm auf irgend eine Weise das Schiff verlassen, da erschien plötzlich der Malate, welcher sie an Bord gebracht hatte, auf dem Oberdeck und meldete in militärischer Haltung, das Boot der Verfolger sei in Sicht.
 Doch hier zeigte das junge Mädchen eine Kaltblütigkeit, die geradezu bewundernswert erschien. Mit ruhiger Stimme sprach sie nämlich zum Offizier: „Machen Sie sofort den Dampfer flott!“
 Volkos war wie erstarrt über diese wunderbare Ruhe. Der Offizier grüßte militärisch und entfernte sich.
 Einige Sekunden vergingen, dann setzte sich der Dampfer mit starkem Erschauern, das den ganzen Schiffskörper durchbebt, in Bewegung. Kurze Zeit darauf waren sie außer Sicht des Regierungsgeschiffes.
 Schweigend standen die beiden Freunde einander gegenüber. Fast schien es Volkos, als ob die ruhigen Augen des Mädchens ihn auf seine Kaltblütigkeit hin missterten.
 In einem dunklen Winkel, wenige Schritte von ihnen entfernt, sauerte die Rogerin, leise eine abgebrochene Melodie summend.
 Da kam der wachhabende Offizier wieder.
 „Es geschieht alles nach Ihren Befehlen, Señora,“ sagte er. Und er setzte hinzu: „Ihre Kabine ist bereit, Señor Donnhäuser, Sie müssen freilich zurzeit mit der Kabine vorlieb nehmen, in der unser Kapitän gestorben ist. Das ist der einzige Raum, den wir Ihnen augenblicklich in menschenwürdigem Zustand bieten können. Alles andere ist durch die Erkrankung unserer Mannschaft in größter Unordnung. Denn einen Arzt haben wir nicht an Bord.“
 Volkos überließ es kalt. Er folgte in die Kabine, in der jemand am gelben Fieber gestorben war? Aber das war so grauenvoll!
 „Sind ihm nicht der sichere Tod in Aussicht?“
 Doch ehe er etwas erwidern konnte, sagte die Lady mit ruhiger, fester Stimme zum Offizier:
 „Bitte, führen Sie mich in meine Kabine!“
 Sie mußte also an Bord bleiben? Trotz dieser schrecklichen Seuche, von der sie eben vernommen hatte, und die jedem, der sich nur wenige Minuten auf dem Schiffe aufhielt, fast unfehlbar drohen mußte?
 Nein, dann durfte auch Volkos das Schiff nicht verlassen. Von diesem jungen und doch so mutigen Mädchen durfte er sich nicht beschämen lassen. Und so betrat er, ohne ein Wort der Erwiderung, und ohne eine Miene zu verziehen, die Kabine, die ihm nun zugewiesen war.
 Aber trotz des unbewegten Gesichts des jungen Mädchens hatte er an ihrem Blick wohl gesehen, daß er offenbar durch sein ruhiges Auftreten und seinen stillen Mut in ihren Augen gewonnen haben mußte.
 Doch als er die Kabine betrat, war er erstarrt über die Ordnung, die dort herrschte.
 Wenn er sich über seine Beobachtungen recht klar wurde, so schien es ihm eigentlich, als könne hier doch unmöglich ein Kranke oder gar Sterbender gewesen sein. Dazu war alles sozusagen viel zu unberührt in dem Räume.
 (Anerkennung folgt.)

Ordensauszeichnungen für die Damenwelt.
 Wenn eine Frau mit funkelnden Ordenssternen geschmückt werden soll, welche wäre würdiger und geeigneter dazu als die der hiesigen Frauen? Nichts groß ist die Zahl der für die Männerwelt bestimmten Ordensauszeichnungen, und würde sich die moderne Frauenbewegung nicht auf demokratischer Grundlage aufbauen, so wäre wohl schon längst der Ruf nach Gleichberechtigung auch auf diesem Gebiete erschollen. Das was nicht ist, kann noch werden. Es würde sich dann nur um die Ausgestaltung bereits bestehender Einrichtungen handeln. Denn vielversprechende Ansätze sind schon vorhanden.



Vom Arzt
 seit 20 Jahren empfohlen wird Kathreiners Malzkaffee. Für Kinder, Herzleidende, Nervöse, für alle, die früh und nachmittags etwas Gesundes trinken wollen, hat Kathreiners Malzkaffee sich als bestes Getränk bewährt. Dabei ist er unerreicht an aromatischem Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit. Ein viertel Paket = 20 Tassen kostet nur 10 Pfg.
 Verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee! Es gibt Nachahmungen!

Der **OXO** Bouillon-Würfel **Liebig** liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe. Preis nur 5 Pfg.
 der Comp. **Liebig**

DRESDNER STAHLRODEL
 Feststehend Zusammenlegbar



Zu haben in allen Sportgeschäften oder beim Fabrikanten
Louis Herrmann, Dresden A 7.

Herrenstoffe, Kostümstoffe billig!
 Ich bringe das Neueste und bei mir kaufen Sie genau so wie aus der Fabrik.
Nur prima Stoffe, erstklass. Fabrikate, für Anzüge, Paletots, Beinkleider, Kostüme passend.
Auch ff. Damentuche.
 Als gründlich gelernter Fachmann und bekannt durch meine langjährige Reellität biere ich meiner werten Kundschaft den vorteilhaftesten Einkauf.
Tuchlager Alfred Krüger, Breite Strasse 7.



Gebrauchte Schreib-Maschinen
 div. Systeme, gut erhalten, billig zu verkaufen.
M. & R. Zocher, Dresden-A. Annenstraße 9 ECKE Am See.

Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche Große Klosterstraße 2.
 Bel. günst. Gelegenheiten! **Piano**, erstkl., hübs., selten billig, zu verkaufen. Franke, Vorplatz für 10, 2. u. 3. Mietpianos billig.

Pianino (Hufschwarz) zu tauf. gel. Exped. d. Bl. **Pianino**, Preuss., hübs., wie neu erhalt., bill. zu verkauf. **H. Ulrich, Brnoische Str. 1. I.**

Inventur-Ausverkauf von Gardinen und Vitragen.
 Sämtliche Restbestände und in der Inventur zurückgebliebene gewebte engl. Tüll-Gardinen in Stückware und abgepaßten Fenstern, weiß und creme, gewebte engl. Tüll-Stores, gewebte bunte Madras-Gardinen und Madras-Stores, ein größerer Posten prima Erbstüll-Gardinen und Erbstüll-Stores, sowie Erbstüll-Bettdecken mit 20—30% Preisermäßigung.
 Gardinen-Mull, Körper- u. Satin-Vitragen u. Vitragenstoffe in allen Breiten, weiß, creme, gold, grün, jetzt äußerst billig im Preise.
Vogtländ. Gardinen-Fabrik-Niederlage Gustav Thoss,
 Einzelverkauf: Dresden, Wilsdruffer Strasse 18, I. Etage (kein Laden, neben Café Boyer).